

Wachstumsstarke Verbindungen

Q2 2012 ZWISCHENBERICHT
1. JANUAR BIS 30. JUNI 2012



Kennzahlen im Überblick Q2 2012

		Q2 2012	Q2 2011	H1 2012	H1 2011
Auftragslage					
Auftragsbestand (30. Juni)	Mio. EUR	–	–	229,3	217,3
Gewinn- und Verlustrechnung					
Umsatzerlöse	Mio. EUR	158,0	145,5	317,7	295,9
Bruttogewinn ¹⁾	Mio. EUR	89,4	80,5	180,2	165,5
Bereinigtes EBITA ²⁾	Mio. EUR	28,6	25,5	57,8	53,9
Bereinigte EBITA-Marge ²⁾	%	18,1	17,5	18,2	18,2
EBITA	Mio. EUR	28,6	23,2	57,7	35,3
Bereinigtes Periodenergebnis ²⁾	Mio. EUR	17,3	12,1	34,6	30,2
Bereinigtes EPS ²⁾	EUR	0,55	0,34	1,09	1,07
Periodenergebnis	Mio. EUR	16,1	5,3	32,4	6,1
EPS	EUR	0,51	0,19	1,02	0,22
Pro-forma bereinigtes EPS	EUR	0,54	0,38	1,09	0,95
Anzahl Aktien (durchschnittlich gewichtet)		–	–	31.862.400	28.111.019
Cashflow					
Operativer Cashflow	Mio. EUR	18,4	-4,7	38,1	-4,5
Operativer Netto-Cashflow ³⁾	Mio. EUR	10,5	3,7	26,6	10,2
Cashflow aus Investitionstätigkeit	Mio. EUR	-23,9	-9,1	-29,9	-21,7
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	Mio. EUR	-13,8	16,0	-17,5	32,4
Bilanz					
		30. Juni 2012	31. Dez. 2011		
Bilanzsumme	Mio. EUR	687,9	648,6		
Eigenkapital	Mio. EUR	268,5	256,0		
Eigenkapitalquote	%	39,0	39,5		
Nettoverschuldung	Mio. EUR	224,6	198,5		
Anzahl Stammebelegschaft		3.542	3.415		
Daten zur Aktie					
ISIN		DE000A1H8BV3			
WKN		A1H8BV			
Börsenkürzel		NOEJ			
Höchstkurs ⁴⁾	EUR	20,37			
Tiefstkurs ⁴⁾	EUR	15,85			
Kurs 31. Dezember 2011 ⁴⁾	EUR	16,00			
Kurs 30. Juni 2012 ⁴⁾	EUR	17,34			
Börsenkapitalisierung zum 30. Juni 2012	Mio. EUR	552,5			

¹⁾ Umsatzerlöse inklusive Bestandsveränderungen abzüglich Materialaufwand.

²⁾ In 2011 bereinigt um einmalige, nicht periodenbezogene Aufwendungen (zum größten Teil Kosten im Zusammenhang mit dem Börsengang), Restrukturierungsaufwendungen und sonstige zentrale Posten/normalisierte Posten sowie Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen. In 2012 bereinigt um Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen.

³⁾ In 2011 bereinigt vor allem um die Kosten des Börsengangs.

⁴⁾ Xetra-Schlusskurs.

Inhalt

2 Nr. 1 in hochinnovativer Verbindungstechnologie

4 NORMA Group am Kapitalmarkt

6 Konzern-Zwischenlagebericht

6 Konjunkturelle Entwicklung und Branchenumfeld

7 Geschäftsverlauf

8 Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

14 Segmente

15 Forschung und Entwicklung

16 Mitarbeiter

16 Chancen- und Risikobericht

17 Prognose

20 Nachtragsbericht

21 Konzern-Zwischenabschluss

22 Konzern-Bilanz

24 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

25 Konzern-Kapitalflussrechnung

26 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

28 Segmentberichterstattung

30 Verkürzter Konzernanhang

37 Weitere Informationen

37 Prüferische Durchsicht

37 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

38 Finanzkalender 2012

38 Kontakt und Impressum

Nr. 1 in hochinnovativer Verbindungstechnologie

Verbindung von **Kundenorientierung** und **Technologieführerschaft**

Die NORMA Group ist ein internationaler Markt- und Technologieführer für hochentwickelte Verbindungstechnologie. Wir stehen unseren rund **10.000 Kunden** in über **90 Ländern** zum einen als strategischer Entwicklungspartner zur Seite und betreiben darüber hinaus ein **integriertes Service-Vertriebsnetzwerk** für unsere Produktlösungen. Wir fertigen und vertreiben über **35.000 hochwertige Verbindungsprodukte** für unterschiedliche Anwendungsbereiche in den drei Produktkategorien Befestigungsschellen (**CLAMP**), Verbindungselemente (**CONNECT**) und Fluidsysteme (**FLUID**). Unsere Produkte sind unter anderem in Motoren, Nutzfahrzeugen, Personenkraftwagen, Landwirtschaftsmaschinen, Flugzeugen, Zügen, Baumaschinen, Wasserleitungen und zahlreichen Haushaltsgeräten zu finden.

Verbindung von **globaler Präsenz** und **regionalen Märkten**

Neben **19 Fertigungs- und Vertriebsstandorten** gehören zahlreiche Absatz- und Vertriebsstandorte in Europa, Nord-, Mittel- und Südamerika und im asiatisch-pazifischen Raum zur NORMA Group. Wir beschäftigen rund **4.500 Mitarbeiter** weltweit.

Verbindung von maßgeschneiderten Lösungen und standardisierten Produkten

Unsere zweigleisige Vermarktungsstrategie ist ein Alleinstellungsmerkmal, das uns klar vom Wettbewerb abhebt.



Der Bereich **Engineered Joining Technology (EJT)** deckt die spezifischen Erfordernisse von OEM-Kunden (Original Equipment Manufacturing) und deren Nachfrage nach maßgeschneiderten, hochtechnologischen Produkten ab. Wir entwickeln innovative Lösungen mit hohem Wertschöpfungspotenzial für unterschiedlichste Anwendungsfelder und Märkte. Ob einfaches Bauteil, Mehrkomponententeil oder komplexes System: Unsere Produkte werden individuell entwickelt.

Der Bereich **Distribution Services (DS)** vertreibt ein breites Sortiment qualitativ hochwertiger, standardisierter Verbindungsprodukte über verschiedene Vertriebskanäle für unterschiedlichste Anwendungsbereiche und Kunden, seien es Vertriebsunternehmen, OEM-Kunden im Aftermarket-Segment, Fachgroßhändler oder Baumärkte. Hierbei profitieren wir auch von unseren bekannten Marken:

NORMA Group-Marken



NORMA Group am Kapitalmarkt

Schwieriges Aktienmarktumfeld

Nachdem der deutsche Aktienmarkt zu Beginn des Jahres 2012 positiv gestartet war, reagierten die Finanzmärkte im Laufe des 2. Quartals erneut sehr volatil auf die politische und konjunkturelle Situation in Griechenland und Spanien sowie in anderen europäischen Ländern. Der SDAX lag am 30. März 2012 noch bei 5.221 Punkten und damit 8,7 % über dem Kurs vom 31. Dezember 2011. Im 2. Quartal sank der Index ab und schloss am 29. Juni 2012 bei 4.804 Punkten. Auch die NORMA Group Aktie konnte sich diesem schwachen Börsenumfeld nicht entziehen.

Volatile Aktienkursentwicklung

Lag der Kursgewinn gegenüber dem Jahresschlusskurs am Ende des 1. Quartals noch bei 15,9 %, machte sich die Unsicherheit an den Finanzmärkten im 2. Quartal im Kursverlauf bemerkbar. Der Kurs der NORMA Group Aktie lag zu Beginn des 2. Quartals zeitweise über EUR 20, zeigte jedoch gegen Ende des Berichtszeitraums eine schwächere Performance. Der Xetra-Schlusskurs lag am 29. Juni 2012 bei EUR 17,34.

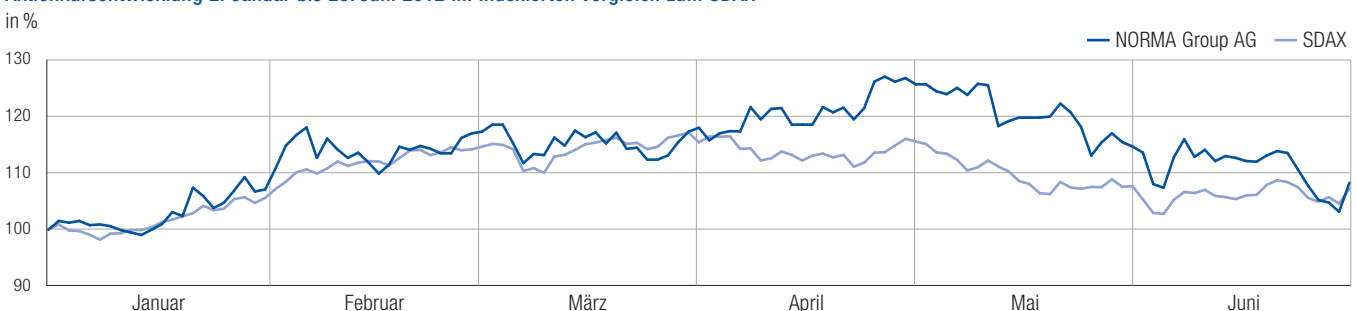
Insgesamt zeigte die Aktie im 1. Halbjahr 2012 einen Kursanstieg von 8,4 % gegenüber dem Jahresschlusskurs 2011 und konnte damit mit der Entwicklung des Leitindex SDAX Schritt halten, der im gleichen Zeitraum 8,7 % gewonnen hat.

„Die NORMA Group Aktie zeigte im ersten Halbjahr 2012 einen Kursanstieg von 8,4 % gegenüber dem Jahresschlusskurs 2011.“

Handelsvolumen auf befriedigendem Niveau

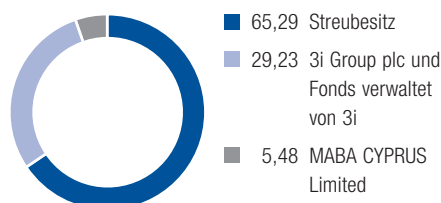
Nach einer Marktkapitalisierung von EUR 509,8 Mio. zum 31. Dezember 2011 lag diese am 30. Juni 2012 bei EUR 552,5 Mio. Das durchschnittliche (Xetra) Handelsvolumen der NORMA Group Aktie lag im Berichtszeitraum bei 60.494 Stück pro Tag. Damit belegten wir Ende Juni im SDAX Rang 6 in der Kategorie „Streubesitz-Marktkapitalisierung“ und Rang 13 beim „Handelsumsatz“ (auf zwölf Monate hochgerechnet).

Aktienkursentwicklung 2. Januar bis 29. Juni 2012 im indexierten Vergleich zum SDAX

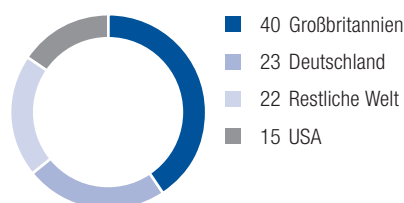


Aktionärsstruktur

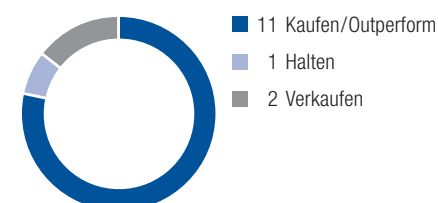
in % zum 30. Juni 2012

**Streubesitz nach Regionen**

in % zum 30. Juni 2012

**Analystencoverage**

zum 30. Juni 2012

**Veränderte Aktionärsstruktur**

Der Hauptgesellschafter 3i Group plc und von 3i verwaltete Fonds haben zum Ende des 2. Quartals einen kleinen Teil ihrer Aktien an der NORMA Group AG verkauft und halten nun 29,23 %. Dies entspricht 9,3 Millionen Aktien. Die MABA CYPRUS Limited hat ebenfalls ihren Anteilsbesitz verringert und hält nun noch 5,48 %, d.h. 1,7 Millionen Aktien. Damit hat sich der Streubesitz auf 65,29 % erhöht. Dies entspricht einem Anteil von 20,8 Millionen Aktien am gesamten Grundkapital von 31,9 Millionen Aktien.

Anteile an der NORMA Group Aktie, die dem Streubesitz zugerechnet werden, werden von Mondrian Investment Partners Ltd. (5,34 %), Threadneedle (5,01 %) und der DWS Investment GmbH (4,44 %) gehalten.

Bei der institutionellen Aktionärsverteilung im Streubesitz bilden derzeit Großbritannien und Deutschland die regionalen Schwerpunkte. Stärkste Region ist Großbritannien mit einem Anteil von 40 %. Der Anteil der Aktionäre in Deutschland liegt bei rund 23 %. In den USA liegt der Anteilsbesitz bei rund 15 %.

„Durch eine kontinuierliche, offene und verlässliche Kommunikation wollen wir das Vertrauen der Anleger in die Aktie weiter stärken.“

Hauptversammlung 2012

Am 23. Mai 2012 fand die erste ordentliche Hauptversammlung der NORMA Group AG in Frankfurt am Main statt. Von den 31,9 Millionen stimmberechtigten Aktien waren 25,1 Millionen Aktien, d.h. 78,68 % vertreten. Die anwesenden Aktionäre beschlossen eine Dividende von EUR 0,60 je Aktie. Bezogen auf den bereinigten Jahresüberschuss der NORMA Group AG in Höhe von EUR 57,6 Mio. entsprach dies einer Ausschüttungsquote von 33,2 %. Alle weiteren Tagesordnungspunkte wurden mit Mehrheiten von über 99 % angenommen. Die anwesenden Aktionärssprecher der Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V. und der Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger e.V. lobten einmütig die positive operative Entwicklung sowie die Entwicklung des Börsenkurses.

Nachhaltige Investor Relations-Aktivitäten

Auch in 2012 verfolgen wir unser Ziel weiter, die Bekanntheit der NORMA Group weltweit zu erhöhen und die Wahrnehmung der NORMA Group Aktie als attraktiven Wachstumswert zu festigen und auszubauen. Durch eine kontinuierliche, offene und verlässliche Kommunikation über die Entwicklung und die strategische Ausrichtung der NORMA Group wollen wir das Vertrauen der Anleger in die Aktie weiter stärken und eine realistische und faire Bewertung der Aktie erreichen.

Inzwischen begleiten 14 Banken und Researchunternehmen die Aktie. Per 30. Juni 2012 lauteten elf Empfehlungen „kaufen“, eine „halten“ und zwei „verkaufen“. Die Kursziele lagen zu diesem Zeitpunkt im Durchschnitt bei EUR 23,05 nach EUR 18,35 zum 31. Dezember 2011.

Konzern-Zwischenlagebericht

Konjunkturelle Entwicklung und Branchenumfeld

Konjunkturdynamik lässt weltweit nach, Eurozone schwach

Nach IWF-Angaben wuchs die Weltwirtschaft im 1. Quartal 2012 saisonbereinigt um 3,6 %. Allerdings sieht der IWF bereits für das 2. Quartal erneute Anzeichen von Schwäche. Der dominierende Belastungs- und Risikofaktor ist weiterhin die Schuldenkrise in der Eurozone, die sich mittlerweile auch dämpfend auf bisher konjunkturell robuste Länder auswirkt. Chinas Wachstumsrate ist zum Jahresbeginn auf 8,1 % gefallen, im 2. Quartal sogar auf 7,6 %. Das ist nach sechs Rückgängen der niedrigste Quartalswert seit drei Jahren. Die US-Wirtschaft wuchs im 2. Quartal annualisiert nur um 1,5 % (1. Quartal: +2,0 %). In der Eurozone stagnierte das BIP-Wachstum in den ersten drei Monaten auf dem Niveau des Vorquartals. Die Jahresrate betrug laut Eurostat zwar 0,3 %, die Divergenzen in der Eurozone sind jedoch immens. Die südlichen Länder befinden sich überwiegend in der Rezession.

Frühindikatoren für Deutschland eingetrübt

Zum Jahresbeginn zeigte sich die deutsche Wirtschaft noch relativ widerstandsfähig gegenüber der konjunkturellen Schwäche vieler Nachbarländer. Das BIP stieg im 1. Quartal real um 1,7 %. Nach positiven Jahresraten bis März ist die inländische Industrieproduktion (ohne Baugewerbe) jedoch im April (-0,7 %) und im Mai (-0,2 %) nach Eurostat-Angaben gesunken. Wichtige Frühindikatoren wie der Ifo-Geschäftsklimaindex, der im Juli mit 103,3 Punkten auf den niedrigsten Wert seit zwei Jahren gefallen ist, und der ZEW-Konjunkturindex (Juli: -2,7 auf -19,6 Punkte) trüben sich seit Mai deutlich ein und signalisieren eine schwächere wirtschaftliche Entwicklung im weiteren Jahresverlauf.

Maschinenbauaufträge rückläufig, aber Talsohle teilweise erreicht

Nach einem Produktionsplus in den ersten zwei Monaten (+9 %) lassen die seit Monaten rückläufigen Ordereingänge im deutschen Maschinen- und Anlagenbau eine spürbare Abschwächung im

weiteren Verlauf erwarten. Im 3-Monatszeitraum März bis Mai 2012 lagen die Auftragseingänge real um 6 % (Inland: -9 %, Ausland: -5 %) niedriger als im Vorjahr. Dennoch zeichnet sich aus Sicht des Verbands Deutscher Maschinen und Anlagenbau (VDMA) mittlerweile ab, dass die Talsohle bei den Orders aus dem Nicht-Euroraum durchschritten ist und bei den Inlandsbestellungen kurz bevorsteht.

Automobilindustrie global auf Wachstumskurs

Der Pkw-Absatz ist in Westeuropa im 1. Halbjahr um knapp 7 % gesunken, wobei sich Deutschland (+0,7 %) und Großbritannien (+2,7 %) robust zeigten. Dagegen brachen die Volumenmärkte Italien und Spanien ein. Die wesentlichen Impulse für den Pkw-Weltmarkt kamen im 1. Halbjahr aus den USA (+15 %), China (+9 %), Japan (+57 %), Russland (+14 %) und Indien (+13 %). Weltweit ist zudem der Markt für Nutzfahrzeuge (NFZ) auf einem – wenngleich moderaten – Wachstumskurs. Dagegen sind die NFZ-Neuzulassungen in der EU bis Ende Mai um fast 12 % eingebrochen (Deutschland: -4 %).

Schuldenkrise belastet Europas Bauindustrie, Ausnahme Deutschland

In der Eurozone verzeichnet das Baugewerbe infolge der Schuldenkrise seit Jahresbeginn rückläufige Produktionszahlen. Im Mai ist die Produktion um 8,4 % gefallen (Hochbau: -8,6 %, Tiefbau: -9,3 %). Zweistellige Einbrüche verzeichneten Spanien (-25 %), Italien (-15 %) und Portugal (-16 %), aber auch die Niederlande (-12 %). Deutschland (Mai: +2,2 %) ragt infolge niedriger Zinsen, anhaltender Wohnungsknappheit, dem Streben nach Sachwerten und der guten Binnenkonjunktur heraus. Laut Hauptverband der Deutschen Bauindustrie (HDB) ist der Umsatz bis April um 0,9 % gewachsen, der Auftragseingang um 12 % (real +9 %). Nach Angaben des Zentralverbands des Deutschen Baugewerbes (ZDB) konnte die Bautätigkeit im Juni bei Wohnungsbau und gewerblichem Bau weiter zulegen. Die Kapazitätsauslastung hat sich verbessert.

NORMA Group-Produkte

NORMACLAMP®



NORMACONNECT®



NORMAFLUID®



Geschäftsverlauf

Wesentliche Ereignisse

Übernahme des Schweizer Pharma-Ausrüsters Connectors Verbindungstechnik AG

Wir haben am 19. April 2012 die Schweizer Firma Connectors Verbindungstechnik AG mit Sitz in Tagelswangen, Schweiz, übernommen. Das Unternehmen ist spezialisiert auf Verbindungssysteme für die Pharmazeutik und Biotechnologie-Industrie. Seit über 25 Jahren produziert und vertreibt es Verbindungselemente, die den höchsten Reinheitsanforderungen der Steriltechnik im Medizinbereich entsprechen. Die Produktpalette umfasst unter anderem Schellen, Ventile, Schläuche und Verbindungslösungen für den Transport von Flüssigkeiten und Gasen in medizinischen Anwendungsbereichen. Das Unternehmen bietet darüber hinaus Beratungs- und Planungsdienstleistungen für pharmazeutische Prozessanlagen.

„Mit dem Erwerb der Connectors Verbindungstechnik AG erweitern wir unser Produktportfolio der Verbindungssysteme in Richtung Pharmaindustrie und Biotechnologie.“

Der Erwerb der Connectors Verbindungstechnik AG ermöglicht uns den Zugang zu Kunden in der Pharmaindustrie und Biotechnologie. Mit der Expertise des Unternehmens werden wir unser Produktportfolio und unsere globale Marktpositionierung in der Verbindungstechnologie noch weiter ausbauen.

Im Geschäftsjahr 2011 verzeichnete das Unternehmen einen Umsatz von rund EUR 14 Mio. Die Connectors Verbindungstechnik AG wurde zum 19. April 2012 voll in den Kondolidierungskreis der NORMA Group einbezogen und hat demzufolge bereits im 2. Quartal 2012 zu Umsatz und Ergebnis beigetragen.

Gesamtaussage des Vorstands zum Geschäftsverlauf

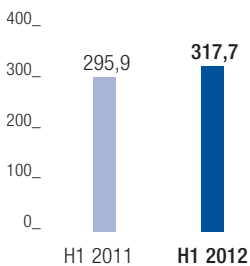
Trotz der konjunkturellen Abkühlung und einem allgemein schwächeren Wirtschaftsumfeld konnten wir im 1. Halbjahr 2012 unseren Wachstumskurs gegenüber 2011 fortsetzen. Jedoch stagnierte der Aufwärtstrend, der im 1. Quartal spürbar war. Trotzdem war die Nachfrage nach unseren hochentwickelten Verbindungsprodukten und Systemlösungen in allen Kundengruppen und Regionen erfreulich, so dass wir im Berichtszeitraum weiterhin ein Volumenwachstum erzielen konnten. Beide Vertriebswege EJT und DS haben sich positiv entwickelt. Im DS-Bereich konnten wir den Umsatzrückgang aus dem 1. Quartal teilweise kompensieren und zusammen mit der neu konsolidierten Gesellschaft Connectors Verbindungstechnik AG sogar ein Umsatzplus verzeichnen.

Im 1. Halbjahr 2012 sind wir organisch um 3,4 % gewachsen. Positive Währungseffekte von 2,9 % trugen ebenso zum Gesamtumsatzwachstum bei wie die Akquisition der Connectors Verbindungstechnik AG mit 1,1 %. Die positiven Entwicklungen zeigen, dass unsere globale Strategie zunehmend greift und die Stärken der einzelnen Regionen zum Vorschein bringt.

Die wesentlichen Kostenpositionen haben sich im ersten Halbjahr 2012 erwartungsgemäß entwickelt. Das bereinigte EBITA konnten wir um sehr erfreuliche 7,3 % steigern und die operative Marge auf dem sehr hohen Niveau von 18,2 % halten.

Konzernumsatz

in Mio. EUR



Effekte auf den Konzernumsatz

	in Mio. EUR	Anteil in %
Umsatzerlöse H1 2011	295,9	
Organisches Wachstum	10,0	3,4
Akquisitionen	3,3	1,1
Währungseffekte	8,5	2,9
Umsatzerlöse H1 2012	317,7	7,4

Aufgrund der Dividendenzahlung und der Akquisition ist die Nettoverschuldung zum 30. Juni 2012 im Vergleich zum 31. Dezember 2011 gestiegen. Der positive Cashflow im Berichtszeitraum konnte hier bereits erfreulich gegensteuern.

Gestiegen ist ebenfalls die Bilanzsumme infolge des anhaltenden Wachstums und aufgrund der Akquisition. Die Eigenkapitalquote wurde in 2011 auch durch die Kapitalerhöhung im Zuge des Börsengangs signifikant auf 39,5 % verbessert. Im 1. Halbjahr 2012 konnte die Quote trotz der Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2011 bereits durch das gute Halbjahresnettoergebnis bei 39,0 % und damit nur leicht unter dem Niveau des Vorjahres gehalten werden.

Insgesamt ist der Vorstand zufrieden mit dem erzielten Wachstum und bestätigt damit die Prognose für das Geschäftsjahr. Wir beurteilen den Geschäftsverlauf des 1. Halbjahres 2012 und damit auch die Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage als erfreulich und sehen das Ergebnis als eine vernünftige Basis, um unsere angestrebten Ziele erreichen zu können.

„Aufgrund der erfreulichen Nachfrage nach unseren Verbindungsprodukten und Systemlösungen in allen Kundengruppen und Regionen konnten wir weiterhin ein Wachstum erzielen.“

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Umsatz- und Ertragsentwicklung

Auftragsbestand weiterhin sehr positiv

Zum 30. Juni 2012 lag der Auftragsbestand bei EUR 229,3 Mio. und damit 5,5 % über dem Vergleichswert des Vorjahres von EUR 217,3 Mio. bzw. auf dem gleichen hohen Niveau wie bereits Ende März. Damit ergibt sich eine Visibilität, die weit in das 2. Geschäftshalbjahr reicht.

Umsatzwachstum 2012 mit 7,4 % auf hohem Niveau

Aufgrund der guten Nachfrage nach unseren Produkten haben wir das 1. Halbjahr 2012 sehr erfolgreich abgeschlossen. Der Konzernumsatz wuchs um 7,4 % von EUR 295,9 Mio. im Vorjahr auf EUR 317,7 Mio. und wurde neben dem organischen Wachstum von 3,4 % durch die Akquisition der Connectors Verbindungstechnik AG (+1,1 %) und positive Währungskurseffekte (+2,9 %) getrieben.

Im Vergleich der beiden ersten Quartale 2012 zeigte sich aufgrund der weltweiten konjunkturellen Eintrübung und vergleichsweise weniger Arbeitstage ein leicht rückläufiges Umsatzwachstum von -1,1 % im 2. Quartal mit EUR 158,0 Mio. gegenüber EUR 159,7 Mio. im 1. Quartal 2012. Bereinigt um die Akquisition der Connectors Verbindungstechnik AG lag der Umsatz im 2. Quartal bei EUR 154,7 Mio. und damit 3,2 % unter dem 1. Quartal 2012.

Trotz dieser Abschwächung im 2. Quartal 2012 erzielten wir auch in diesem Zeitraum einen sehr positiven Umsatzanstieg von 8,6 % bezogen auf den Vergleichswert des Vorjahres von EUR 145,5 Mio. Die erstmalige Einbeziehung der Connectors Verbindungstechnik AG in den Konsolidierungskreis der NORMA Group hat insgesamt

Entwicklung der Vertriebswege

	EJT		DS	
	H1 2012	H1 2011	H1 2012	H1 2011
Umsatzerlöse in Mio. EUR	225,3	207,3	92,5	89,6
Wachstum in %	8,7		3,2	
Umsatzanteil in %	71	70	29	30

EUR 3,3 Mio. zu den Umsatzerlösen im 2. Quartal beigetragen. Bereinigt um diese Akquisition zeigte sich ebenfalls ein kräftiger Zuwachs von 6,3 % gegenüber dem 2. Quartal 2011. Damit lag die Umsatzsteigerung auf dem soliden Niveau des 1. Quartals 2012.

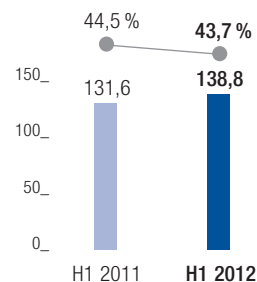
Der Bereich EJT zeigte im 1. Halbjahr mit EUR 225,3 Mio. starke Umsatzzuwächse von 8,7 % im Vergleich zum Vorjahreswert von EUR 207,3 Mio. Der DS-Bereich konnte den leichten Umsatzrückgang im 1. Quartal von -2,0 % kompensieren und lag mit EUR 92,5 Mio. 3,2 % über dem Vorjahreswert von EUR 89,6 Mio.

Im 2. Quartal 2012 legte der Bereich EJT im Umsatz um 8,0 % von EUR 102,5 Mio. in 2011 auf EUR 110,7 Mio. zu und zeigte damit die weiterhin ungebrochene Nachfrage nach hochqualitativen Verbindungsprodukten trotz der teilweise konjunkturellen Eintrübung in diversen Ländern. Dieser erfreuliche Trend zeigte sich ebenfalls im Bereich DS, dessen Umsatz von EUR 43,5 Mio. im 2. Quartal 2011 auf EUR 47,3 Mio. in 2012 und damit um 8,7 % – auch konsolidierungsbedingt – gestiegen ist.

Materialieinsatzquote weiter gesunken

Wesentliche Bestandteile der Rohmaterialien, die im Konzern verwendet werden, sind austenitische und ferritische Stähle sowie Kunststoffgranulate. Der Materialaufwand stieg unterproportional zum Umsatz um 5,5 % von EUR 131,6 Mio. im 1. Halbjahr 2011 auf EUR 138,8 Mio. im aktuellen Berichtszeitraum. Materialpreissteigerungen konnten wir entweder durch unsere systematischen Kostensenkungsmaßnahmen im Rahmen unseres Programms „Global Excellence“ oder durch Kostenweitergabe – z. B. von Veränderungen der Legierungszuschläge im Bereich EJT sowie durch Preiserhöhungen im Bereich DS – zum wesentlichen Teil auffangen. Bezogen auf den Umsatz haben wir damit die Materialeinsatzquote von 43,7 % im 1. Halbjahr 2012 im Vergleich zum Vorjahr von 44,5 % weiter verbessert.

Materialkosten und Materialeinsatzquote in Mio. EUR



Verglichen mit dem 1. Quartal 2012 hat sich der Materialaufwand im 2. Quartal von EUR 71,2 Mio. auf EUR 67,6 Mio. und damit merklich um 5,0 % verringert bei einem gesunkenen Umsatzvolumen von -1,1 %. Die Materialeinsatzquote lag damit bei 42,8 % im 2. Quartal nach 44,6 % im 1. Quartal 2012.

Gegenüber dem Vorjahresquartal mit EUR 63,4 Mio. stieg der Materialeinsatz um EUR 4,2 Mio., eine Steigerung von 6,6 % bei einer Umsatzsteigerung von 8,5 %. Die Materialeinsatzquote lag im 2. Quartal 2012 damit 0,8 Prozentpunkte unter dem 2. Quartal 2011 mit 43,6 %.

Bruttomarge verbessert

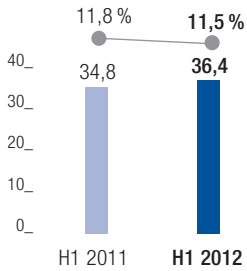
Im 1. Halbjahr 2012 ergab sich nach Abzug der Materialkosten von EUR 138,8 Mio. und durch Bestandsveränderungen von EUR 1,2 Mio. ein Bruttogewinn von EUR 180,2 Mio. im Vergleich zum Vorjahreswert von EUR 165,5 Mio. Damit haben wir die Bruttomarge von 56,7 % nach 55,9 % im 1. Halbjahr 2011 leicht verbessert. Das etwas schwächere 2. Quartal zeigte sich auch bei der Bruttomarge von 56,5 % nach 56,9 % im 1. Quartal 2012. Im Vergleich zum 2. Quartal 2011 mit 55,3 % verbesserte sich die Bruttomarge jedoch deutlich um 1,2 Prozentpunkte.

Personalkosten durch Expansion beeinflusst

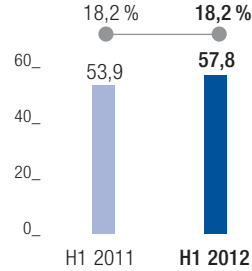
Die Stammebelegschaft der NORMA Group hat sich von 3.333 im 1. Halbjahr 2011 infolge des Wachstums auf 3.542 in 2012 erhöht (+6,3 %). Damit haben sich auch die Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer erhöht. Diese lagen im 1. Halbjahr 2012 bei EUR 78,8 Mio. nach EUR 70,2 Mio. (bereinigt) im 1. Halbjahr 2011, dies entspricht einem Anstieg von 12,4 %. Die bereinigten Einmalaufwendungen im 1. Halbjahr 2011 resultierten vor allem aus Abfindungen im Zusammenhang mit der Integration der in 2010 akquirierten US-Gesellschaften sowie Rückstellungen für ein

Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

in Mio. EUR und in % vom Umsatz

**Bereinigtes EBITA und EBITA-Marge**

in Mio. EUR



Phantom-Share-Programm der Altgesellschafter und Bonusabgrenzungen im Zusammenhang mit dem Börsengang. Die steigende Mitarbeiterzahl sowie die tarifliche Lohnerhöhung von 4,3 % für die deutschen Standorte und Tarifierhöhungen an den internationalen Standorten wirkten sich 2012 erhöhend auf den Personalaufwand aus. Die Quote im Verhältnis zum Umsatz betrug in den ersten sechs Monaten 2012 24,8 % im Vergleich zu 23,7 % im Vorjahr. Im 2. Quartal 2012 lagen die Personalkosten bei EUR 39,4 Mio. und im 2. Quartal 2011 bei EUR 34,4 Mio. Die Quote lag bei 24,9 % bzw. 23,7 %. Damit lag sie im 2. Quartal 2012 auf dem Niveau des 1. Quartals 2012 mit 24,7 %.

Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen konstant

Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen, die im 1. Halbjahr 2011 noch durch die Kosten des Börsengangs beeinflusst und um diese Einmalaufwendungen bereinigt wurden, stiegen um 4,7 % von EUR 34,8 Mio. auf EUR 36,4 Mio. Damit hat sich die Quote im Verhältnis zum Umsatz von 11,5 % im Vergleich zum Vorjahr von 11,8 % leicht verbessert.

Im 2. Quartal 2012 lagen die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen bei EUR 17,7 Mio. und damit ungefähr gleich mit dem Vorjahr in Höhe von EUR 17,4 Mio. Die Quote im Verhältnis zum Umsatz lag nach 12,0 % im 2. Quartal 2011 bei 11,2 % im aktuellen Quartal. Auch im Vergleich zum 1. Quartal 2012 (11,7 %) konnten wir die Quote um 0,5 Prozentpunkte verbessern.

Operatives Ergebnis auf konstant hohem Niveau

Der Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisation (EBITDA) übertraf den Wert des Vorjahres um EUR 4,3 Mio. und lag bei EUR 64,9 Mio. im Vergleich zu EUR 60,6 Mio. (bereinigt) im

1. Halbjahr 2011. Eine für die NORMA Group aussagekräftigere operative Gewinngröße ist das EBITA, das in 2011 zum einen durch Abschreibungen auf materielle Vermögensgegenstände, die sich aus der Kaufpreisallokation historischer Akquisitionen ergeben hatten, sowie durch Einmaleffekte, die im Wesentlichen auf den Kosten des Börsengangs beruhen, bereinigt wurde. Im 1. Halbjahr 2011 betrug dieses bereinigte EBITA EUR 53,9 Mio. Im 1. Halbjahr 2012 wurde die Kenngröße nur unwesentlich um Abschreibungen auf materielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokationen bereinigt und lag bei EUR 57,8 Mio. Die Steigerung zu 2011 betrug damit sehr gute 7,3 %. Die operative Marge erreichte 18,2 % und lag damit auf dem sehr hohen Niveau des Vergleichszeitraums 2011 (18,2 % bereinigt).

„Mit EUR 57,8 Mio. weist das bereinigte EBITA eine sehr gute Steigerung von 7,3 % gegenüber dem Vorjahr auf.“

Das 2. Quartal 2012 mit EUR 28,6 Mio. zeigte eine deutliche Steigerung von 12,1 % gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres mit EUR 25,5 Mio. Im Vergleich zum 1. Quartal 2012 mit EUR 29,2 Mio. sank das EBITA jedoch leicht um 2,0 %. Die operative Marge lag mit 18,1 % deutlich über den 17,5 % des Vorjahreszeitraums und auf gleichem Niveau mit dem 1. Quartal 2012 mit 18,3 %.

Aufgrund des historischen Geschäftsverlaufs kann die erwirtschaftete Ergebnismarge jedoch nicht uneingeschränkt für das gesamte Geschäftsjahr 2012 fortgeschrieben werden, da das 2. Halbjahr üblicherweise schwächer im unterjährigen Vergleich ausfällt.

„Das pro-forma bereinigte Ergebnis je Aktie ist um 14,7 % auf EUR 1,09 gestiegen.“

Positive Entwicklung des Finanzergebnisses

Wir konnten das Finanzergebnis, das im 1. Halbjahr 2011 stark durch die Vorbereitungen auf den Börsengang beeinflusst wurde, von EUR -23,0 Mio. im 1. Halbjahr 2011 um 73,3 % auf EUR -6,2 Mio. im aktuellen Berichtszeitraum verbessern.

Gutes Ergebnis nach Steuern

Die bereinigten Ertragsteuern im Vorjahreszeitraum 2011 wurden durch latente Steuererträge und der Inanspruchnahme bisher bilanzunwirksamer Verluste und aus im Geschäftsjahr 2011 gebildeten latenten Steueransprüchen aus Verlustvorträgen des Vorjahres beeinflusst und betragen EUR -11,5 Mio. Im Berichtszeitraum 2012 betragen die Ertragssteuern bereinigt um die steuerliche Wirkung auf Abschreibungen auf Kaufpreisallokationen EUR -15,8 Mio. Die Steuerquote fiel damit im 1. Halbjahr 2012 mit 31,4 % spürbar höher aus als im Vergleichszeitraum 2011 mit 27,7 % und liegt innerhalb unserer Prognose.

Wir erzielten ein bereinigtes Ergebnis nach Steuern von EUR 34,6 Mio. im Vergleich zu EUR 30,2 Mio. im Berichtszeitraum 2011. Im 2. Quartal 2012 lag das bereinigte Ergebnis nach Steuern bei EUR 17,3 Mio. und damit 43,5 % über dem Vorjahreswert von EUR 12,1 Mio. Im 1. Quartal 2012 lag der Wert auf gleicher Höhe mit ebenfalls EUR 17,3 Mio.

Das bereinigte Ergebnis je Aktie lag bei EUR 1,09 (Vorjahr: EUR 1,07). Basis hierfür bildet die gewichtete Anzahl der Aktien zum 30. Juni 2012 von 31.862.400 Aktien (Vorjahr: 28.111.019 Aktien). Gerechnet mit den ausstehenden Aktien per 30. Juni 2012 (31.862.400 Aktien) ergibt sich zum 30. Juni 2011 ein pro-forma bereinigtes Ergebnis je Aktie von EUR 0,95.

Vermögens- und Finanzlage

Bilanzsumme spiegelt starkes Wachstum und Akquisition wider

Die Bilanzsumme belief sich zum 30. Juni 2012 auf EUR 687,9 Mio. und lag damit 6,1 % höher als zum Jahresultimo 2011 mit EUR 648,6 Mio. Verglichen mit dem Wert von EUR 615,2 Mio. zum 30. Juni 2011 erhöhte sie sich sogar um 11,8 %. Dieser Anstieg resultiert sowohl aus dem starken Wachstum des Konzerns wie auch aus der Akquisition der Connectors Verbindungstechnik AG.

Die erstmalige Einbeziehung der Connectors Verbindungstechnik AG in den Konsolidierungskreis der NORMA Group im 2. Quartal spiegelt sich in der Bilanz der Gruppe wider. Die Auswirkungen dieser Akquisition auf die Vermögenswerte und Schulden der NORMA Group sind im Anhang auf den Seiten 34 und 35 dargestellt.

Die langfristigen Vermögenswerte stiegen zum 30. Juni 2012 auf EUR 434,0 Mio. und beliefen sich auf 63,1 % der Bilanzsumme. Damit lagen sie 5,8 % höher als zum 31. Dezember 2011 (EUR 410,2 Mio.) und 10,4 % höher als zum 30. Juni 2011 (EUR 393,3 Mio.). Der Anstieg geht in erster Linie auf den höheren Geschäfts- oder Firmenwert sowie auf die höheren sonstigen immateriellen Vermögenswerte zurück.

Der Geschäfts- oder Firmenwert lag zum Stichtag bei EUR 233,8 Mio. und damit EUR 9,0 Mio über dem Wert zum 31. Dezember 2011 mit EUR 224,8 Mio. Hierin enthalten sind EUR 6,9 Mio. der Connectors Verbindungstechnik AG.

„Der operative Netto-Cashflow konnte mit EUR 26,6 Mio. unsere hohen Erwartungen wiederum erfüllen.“

Diese Akquisition war ebenfalls maßgeblich für den Anstieg der sonstigen immateriellen Vermögenswerte um EUR 11,2 Mio. auf EUR 90,1 Mio. (31. Dezember 2011: EUR 78,9 Mio.).

Die Sachanlagen wuchsen nur leicht um 2,8 % von EUR 97,2 Mio. zum 31. Dezember 2011 auf EUR 99,9 Mio. zum Stichtag 2012.

Die kurzfristigen Vermögenswerte lagen zum 30. Juni 2012 mit 36,9 % der Bilanzsumme bei EUR 253,8 Mio. und damit 6,5 % höher als zum 31. Dezember 2011 mit EUR 238,4 Mio. Gegenüber dem Vorjahresstichtag mit EUR 221,9 Mio. betrug die Steigerung 14,4 %.

Dieser Anstieg geht zum einen auf höhere Vorräte mit EUR 74,0 Mio. gegenüber EUR 66,8 Mio. zum 31. Dezember 2011 zurück sowie auf einen starken Aufbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen um 26,0 % auf EUR 101,8 Mio. gegenüber EUR 80,8 Mio. zum 31. Dezember 2011. Der Aufbau dieser Position im 2. Quartal eines Geschäftsjahres spiegelt den üblichen historischen Geschäftsverlauf sowie zusätzliche akquisitionsbedingte Forderungen wider. Er lag 2012 jedoch deutlich unter dem Anstieg von 42,7 % im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Der Anstieg in den Vorräten um 10,8 % auf EUR 73,9 Mio. war zum Teil bedingt durch die Akquisition der Connectors Verbindungstechnik AG.

Der Cash-Bestand betrug zum 30. Juni 2012 EUR 59,4 Mio. gegenüber EUR 67,9 Mio. am 31. Dezember 2011. Die Abnahme der Zahlungsmittel um EUR 8,5 Mio. ist im Wesentlichen auf den Kauf der Connectors Verbindungstechnik AG sowie die Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2011 zurückzuführen.

Starke Konzern-Eigenkapitalbasis von 39,0 %

Die Konzern-Bilanz wies zum 30. Juni 2012 ein Eigenkapital in Höhe von EUR 268,5 Mio. aus (31. Dezember 2011: EUR 256,0 Mio.). Die Dividendenzahlung konnte teilweise durch das sehr gute Periodenergebnis kompensiert werden. Damit lag die Eigenkapitalquote bei 39,0 % nach 39,5 % zum 31. Dezember 2011 und 40,6 % zum 31. März 2012.

Nettoverschuldung akquisitionsbedingt und durch Dividendenzahlung gestiegen

Zum 30. Juni 2012 betrug die Nettoverschuldung EUR 224,6 Mio. und lag damit um EUR 26,1 Mio. höher als zum 31. Dezember 2011 (EUR 198,5 Mio.). Diese Erhöhung ist auf die Akquisition der Connectors Verbindungstechnik AG zurückzuführen, die zum Teil über ein Darlehen finanziert und zum Teil aus den vorhandenen Zahlungsmitteln bezahlt wurde. Des Weiteren wurde im abgelaufenen Quartal die Dividende für das Geschäftsjahr 2011 in Höhe von EUR 19,1 Mio. ausgezahlt. Das Gearing (Nettoverschuldung im Verhältnis zum Eigenkapital) lag mit 0,8 weiter auf dem Niveau zum Jahresende. In den Nettofinanzschulden sind derivative (nicht zahlungswirksame) Verbindlichkeiten von EUR 30,0 Mio. (31. Dezember 2011: EUR 21,8 Mio.) enthalten.

Trotz starken Wachstums geringe Kapitalbindung im (Trade) Working Capital

Das (Trade) Working Capital (Vorräte plus Forderungen minus Verbindlichkeiten jeweils im Wesentlichen aus Lieferungen und Leistungen) betrug zum 30. Juni 2012 EUR 133,1 Mio. (31. Dezember 2011: EUR 106,2 Mio.) und reflektierte damit den dynamischen Geschäftsverlauf bei unverändert niedriger relativer Kapitalbindung im Verhältnis zum Umsatz.

Operativer Netto-Cashflow

in Mio. EUR	H1 2012	H1 2011
EBITDA	64,9	60,6*
Veränderung im Working Capital	-26,8	-32,4
Investitionen aus dem operativen Geschäft	-11,5	-18,0
Operativer Netto-Cashflow	26,6	10,2*

* In 2011 bereinigt vor allem um die Kosten des Börsengangs.

Während sich die kurzfristigen Schulden zum 31. Dezember 2011 von EUR 108,5 Mio. um 20,3 % auf EUR 130,5 Mio. zum Stichtag stark erhöhten, war der Anstieg der langfristigen Schulden mit 1,7 % von EUR 284,0 Mio. auf EUR 288,9 Mio. moderat.

Positive Zunahme des operativen Netto-Cashflows

Der operative Netto-Cashflow (EBITDA (im Vorjahr: bereinigtes EBITDA) plus / minus Veränderungen im Working Capital minus Investitionen aus dem operativen Geschäft) dient dem Management unterjährig und im operativen Geschäftsverlauf als interne Steuerungsgröße. Dieser Cashflow konnte unsere hohen Erwartungen weiterhin erfüllen und war im 1. Halbjahr 2012 trotz des Wachstums mit EUR 26,6 Mio. deutlich positiver als im Vorjahr mit EUR 10,2 Mio. Bezogen auf den Gesamtumsatz stieg er damit von 3,4 % im 1. Halbjahr 2011 auf 8,4 % im 1. Halbjahr 2012.

Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit stark gestiegen

Im 1. Halbjahr 2012 konnten wir einen Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit von EUR 38,1 Mio. erwirtschaften (Vorjahr: Mittelabfluss von EUR 4,5 Mio.). Maßgeblich hierfür war zum einen das stark gestiegene Periodenergebnis von EUR 32,4 Mio. nach EUR 6,1 Mio. im 1. Halbjahr 2011. Zum anderen trug der verminderte Anstieg bei den Vorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von EUR 33,3 Mio. letztes Jahr auf EUR 14,0 Mio. im aktuellen Berichtszeitraum zu dieser Entwicklung bei.

Cashflow aus Investitionstätigkeit erhöht

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit lag im 1. Halbjahr 2012 bei EUR 29,9 Mio. nach EUR 21,7 Mio. im Vorjahr. Er wurde im 2. Quartal 2012 maßgeblich durch die Akquisition der Connectors Verbindungstechnik AG in Höhe von EUR 19,1 Mio. beeinflusst. Ein gegenläufiger Effekt im 1. Halbjahr 2012 war der verminderte Anstieg bei den Ausgaben für Sachanlagen von EUR 9,7 Mio. im Vergleich

zum Vorjahr von EUR 17,3 Mio. Die Investitionen im 1. Halbjahr 2012, von denen ein großer Teil bereits im 1. Quartal 2012 angefallen ist, betrafen vor allem Projekte zur Erweiterung unserer Fertigungskapazitäten in Deutschland, den USA, Polen, Indien und China sowie das neue Werk in Serbien.

Somit betrug die Investitionsquote akquisitionsbedingt im 1. Halbjahr 2012 9,4 % vom Umsatz. Bereinigt um den Erwerb der Connectors Verbindungstechnik AG sowie um die Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen lag die Quote bei 3,6 %. Im 1. Quartal 2012 investierten wir 3,8 % vom Umsatz, während es bereinigt um die Akquisition und die Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen im 2. Quartal 3,0 % waren. Auf Basis des langfristigen Trendwachstums streben wir mittelfristig Investitionen für Erweiterungen und Instandhaltungen von bis zu 4,5 % vom Umsatz auf jährlicher Basis an.

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit durch Dividendenzahlung beeinflusst

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich im 1. Halbjahr 2012 auf EUR -17,5 Mio. (2011: EUR +32,4 Mio.). Während der Cashflow im 1. Halbjahr 2011 noch durch die Finanzierungstätigkeiten im Zusammenhang mit dem Börsengang beeinflusst war, wurde er in 2012 maßgeblich durch die seit dem Börsengang im April 2011 erstmalige Zahlung einer Dividende in Höhe von EUR 19,1 Mio. beherrscht.

Liquiditätsmanagement

Zum 30. Juni 2012 wiesen wir einen gruppenweiten Cash-Bestand von EUR 59,4 Mio. (31. Dezember 2011: EUR 67,9 Mio.) aus. Unser Ziel ist es, die überschüssige Liquidität der Gruppenmitglieder zu bündeln und unter Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit diese Gelder optimiert anzulegen.

Entwicklung der Segmente

in Mio. EUR	EMEA			Amerika			Asien-Pazifik		
	H1 2012	H1 2011	Veränderung in %	H1 2012	H1 2011	Veränderung in %	H1 2012	H1 2011	Veränderung in %
Außenumsatzerlöse	192,4	194,2	-1,0	104,3	85,6	+21,9	21,0	16,1	+31,0
Beitrag zum Konzernaußenumsatz in %	60	66	–	33	29	–	7	5	–
Bereinigtes EBITDA*	44,1	47,6	-7,4	23,0	16,0	+43,8	2,5	1,6	+56,3

* Vor Überleitung auf Konzernergebnis (siehe Seite 28/29).

Segmente

Unterschiedliche Dynamik in den drei operativen Regionen unverändert

Im 1. Halbjahr 2012 führte die starke Entwicklung der Umsatzerlöse auf den internationalen Märkten dazu, dass rund 66 % des Konzernumsatzes aus dem Ausland kam. Im 1. Quartal 2012 lag dieser Anteil noch bei rund 64 %.

Die Geschäftsentwicklung unserer drei regionalen Segmente EMEA (Europe, Middle East, Africa), Amerika und Asien-Pazifik verlief dabei sehr unterschiedlich.

Rückläufige Entwicklung der Region EMEA

Trotz der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in der EMEA-Region ist unser Umsatz hier mit -1,0 % im 1. Halbjahr 2012 nur leicht rückläufig und von EUR 194,2 Mio. im 1. Halbjahr 2011 auf EUR 192,4 Mio. gesunken. Bezogen auf den Gesamtumsatz ist der Anteil der EMEA-Region von 66 % im 1. Halbjahr 2011 auf 60 % in 2012 gefallen. Dies liegt auch an der weiteren Internationalisierung unseres Geschäfts und der verstärkten Expansion in die Regionen Amerika und vor allem Asien-Pazifik.

Im Bereich der NORMACONNECT® V-Profilsschellen verzeichnen wir in Europa und Asien eine steigende Nachfrage. Daher werden wir in den kommenden Monaten am Standort Newbury, Großbritannien, eine neue Fertigungshalle errichten, mit der zusätzliche Produktions- und Lagerkapazitäten für den europäischen Markt geschaffen werden. Es wird eine enge Kooperation mit dem Standort in Qingdao, China, geben, um Know-how aus diesem Produktsegment zu übertragen.

Weiterhin sehr dynamische Entwicklung der Region Amerika

Das Segment Amerika erzielte aufgrund der sehr guten Nachfrage nach unseren Produkten sowie der positiven Währungsentwicklung im 1. Halbjahr 2012 einen Umsatz von EUR 104,3 Mio. (Vorjahr: EUR 85,6 Mio.). Dies entspricht einer Steigerung von 21,9 %. Der Umsatzanteil dieser Region am Gesamtumsatz betrug 33 % nach 29 % im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

„In den Regionen Amerika und Asien-Pazifik verzeichneten wir weiterhin sehr positive Wachstumsraten.“

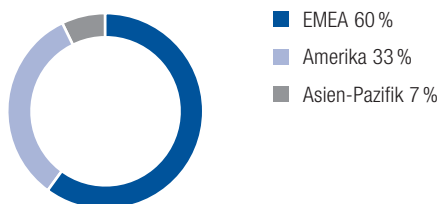
Anhaltend positive Entwicklung der Region Asien-Pazifik

Die Bedeutung der Region Asien-Pazifik für unser Wachstumspotenzial ist unverändert hoch. Durch den Anstieg des Lebensstandards in den dortigen Schwellenländern erhöht sich auch die Nachfrage nach qualitativ hochwertigen Produkten. Lag der Umsatz im 1. Halbjahr 2011 noch bei EUR 16,1 Mio., stieg er im 1. Halbjahr 2012 um 31,0 % auf EUR 21,0 Mio. Damit betrug der Umsatzanteil 7 % (Vorjahr: 5 %). Betrachtet man den Umsatzanteil bezogen auf die Bestimmungsregion, d.h. inklusive der importierten Umsätze aus anderen Regionen, lag er bei rund 11 %.

Wir tragen der immer weiter steigenden Bedeutung des asiatisch-pazifischen Raumes Rechnung und verstärken dort unsere Präsenz. Nach der Eröffnung der Repräsentanz in Vietnam zu Beginn des Jahres haben wir im Mai 2012 weitere Niederlassungen auf den

Umsatzverteilung nach Segmenten

in % in H1 2012



Philippinen und in Indonesien eröffnet. Damit erschließen wir diese Märkte in der Region und können unsere Kunden vor Ort noch besser bedienen und gleichzeitig unsere Absatz- und Vertriebskapazitäten in bereits bestehenden Märkten erweitern.

In Indien werden die Emissionsvorgaben für die Kraftfahrzeugindustrie und andere Branchen immer strenger. Daher steigt die Nachfrage nach hochentwickelten Verbindungsprodukten stetig an. Mit der Errichtung eines neuen Produktionsstandorts in Talegaon in der Nähe von Pune erhöhen wir unsere Produktionskapazitäten, um dieser wachsenden Nachfrage Rechnung zu tragen. Gleichzeitig werden wir auch den Ausbau des Vertriebsnetzes vorantreiben, um näher an unseren Kunden agieren zu können.

Parallel zu der Produktionsausweitung für NORMACONNECT® V-Profilshellern in England werden wir auch in Qingdao, China, neue Produktionskapazitäten hierfür errichten. An beiden Standorten werden identische Produktionsverfahren und Werkzeuge verwendet. Somit ist gewährleistet, dass alle Kunden weltweit unsere Produkte mit höchster Qualität angeboten bekommen. Die Fertigung in Asien bietet den dortigen Kunden zudem kürzere Lieferzeiten.

Ab 2013 werden wir jährlich auch rund 48.000 Stück der Fluidleitungen der Produktgruppe NORMAFLEX® am Standort Qingdao produzieren. Ein führender chinesischer Lkw-Hersteller hat uns im 2. Quartal 2012 einen Großauftrag zur Entwicklung und Fertigung von beheizten und unbeheizten Rohrsystemen sowie Verbindungselementen aus thermoplastischen Kunststoffen, die Bestandteil der „Selective Catalytic Reduction“ (SCR)-Technologie sind, erteilt.

Forschung und Entwicklung

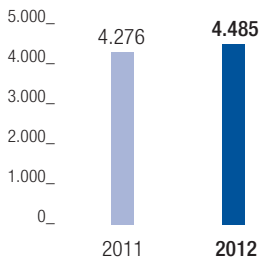
Auch im 2. Quartal 2012 haben wir unsere Entwicklungsaktivitäten kontinuierlich fortgesetzt und Neuentwicklungen bzw. Produktweiterentwicklungen erfolgreich auf den Markt gebracht.

Für die Fahrzeugplattform eines Großkunden, die ab 2014 in Europa und China in Serie gebaut wird, wurde zu Beginn des 2. Quartals die Weiterentwicklung der NORMAFLEX® Low Emission Tubes (LET-Kraftstoffleitungen) abgeschlossen. Die neue Generation dieser Leitungen, die elektrisch leitfähig sind und über einen vierschichtigen, oligomerfreien Schichtaufbau verfügen, beinhaltet eine Schutzschicht gegen mechanische Einflüsse sowie einen Feuerschutz. Die Leitungen erfüllen außerdem die Light Emission Vehicle (LEV) III-Standards für Verdunstungsemissionen für Kraftstoffe mit einem hohen Anteil an aggressiven Alkoholverbindungen gemäß California Air Resource Board (CARB). Damit lassen sich kostenoptimierte Lösungen für das Kraftstoffsystem entwickeln, die zudem entscheidend zur Erfüllung der neuen Emissionsvorschriften für künftige Fahrzeuggenerationen beitragen.

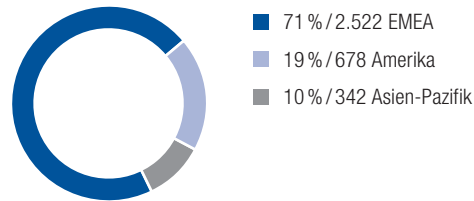
Im Bereich der Steckverbindungen für Ladeluft- und Kühlwassersysteme haben wir im Mai 2012 die NORMAQUICK® TWIST III-Verbindungen auf den Markt gebracht, um den Kundenanforderungen für Verbindungssysteme in zukünftigen Motoren mit Turboladern zu entsprechen. Diese neue Generation von Steckverbindungen vereinfacht die Montage erheblich und verbessert ihre Qualität. Ein neuer, selbstverriegelnder Mechanismus garantiert eine korrekte Montage, die Leckagen verhindert. Die Verbindungen können aus jeder Position geöffnet werden und sind daher für enge Verhältnisse im Motorraum und das Rotationsschweißverfahren geeignet. Durch ein optimiertes Achsen-Radialverhältnis ist auch bei der Montage großer Elemente wenig Kraftaufwand erforderlich. Die Verbindungen bestehen aus vier vollständig recyclingfähigen Komponenten und zeichnen sich durch sehr gute chemische und thermale Beständigkeit aus.

Anzahl der Mitarbeiter (inkl. Leiharbeitnehmern)

zum 30. Juni 2012

**Mitarbeiter nach Regionen (Stammebelegschaft)**

zum 30. Juni 2012



Mitarbeiter

Die Mitarbeiterzahl inklusive Leiharbeitnehmern ist um 4,9 % von 4.276 zum 30. Juni 2011 auf 4.485 in 2012 gestiegen. Rund 80 % unserer Mitarbeiter arbeiten außerhalb Deutschlands. Der Zuwachs an Mitarbeitern ist auf die Neueröffnung unseres Werks in Serbien und den Ausbau vorhandener Standorte im Jahr 2011 zurückzuführen. Da rund 30 % der Belegschaft nach lokalen Gesetzgebungen in einem befristeten Arbeitsverhältnis oder als Leiharbeiter beschäftigt sind, können wir schnell auf Auslastungsschwankungen reagieren.

In der Region EMEA waren 71 % der NORMA Group Stammebelegschaft beschäftigt. Mit 2.522 Mitarbeitern stieg die Beschäftigtenzahl in dieser Region, vor allem aufgrund der neuen Produktionsstandorte in Serbien und Russland sowie durch die Akquisition der Connectors Verbindungstechnik AG und der damit einhergehenden Übernahme der Beschäftigten, um 5,9 % zum Vergleichszeitraum 2011 mit 2.381 Mitarbeitern.

In der stark wachsenden Region Amerika waren zum 30. Juni 2012 678 Mitarbeiter oder 19 % der Belegschaft beschäftigt. Dies entspricht einem Anstieg von 9,2 % gegenüber der Anzahl von 621 Beschäftigten zum 30. Juni 2011.

In der Region Asien-Pazifik wurde die Mitarbeiterzahl durch die Neueröffnung unseres Werks in Thailand sowie den Ausbau der dortigen Operations- und Supply Chain Organisation maßgeblich beeinflusst. Zum 30. Juni 2012 beschäftigten wir dort 342 Mitarbeiter nach 331 Mitarbeitern zum 30. Juni 2011. Dies entspricht einer Zunahme von 3,3 %.

Chancen- und Risikobericht

Die NORMA Group ist vielfältigen Chancen und Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Unser Ziel ist es daher, durch ein wirksames Management von Chancen und Risiken den Unternehmenswert langfristig zu erhöhen. Zur Beschreibung der angewandten Methoden des Risikomanagements wird auf den Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2011 (Geschäftsbericht Seite 61 f.) verwiesen.

„Unser Ziel ist es, durch ein wirksames Management von Chancen und Risiken den Unternehmenswert langfristig zu erhöhen.“

Bis auf die im Folgenden beschriebenen Änderungen sind die chancen- und risikobezogenen Aussagen des NORMA Group-Konzernlageberichts 2011 weiterhin gültig. Für eine ausführliche Beschreibung der bestehenden Chancen und Risiken unseres Konzerns verweisen wir auf die im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2011 auf den Seiten 63 bis 70 getroffenen Aussagen sowie auf die Hinweise zu den vorausschauenden Aussagen am Ende dieses Lageberichts.

BIP-Wachstumsraten

in %	2011	Q1 2012	Q2 2012	2012 e	2013 e
Welt	+3,9	+3,6	–	+3,5	+3,9
USA	+1,7	+2,0	+1,5	+2,0	+2,3
China	+9,2	+8,1	+7,6	+8,0	+8,5
Eurozone	+1,5	+0,3	–	-0,3	+0,7
Deutschland	+3,1	+1,7	–	+1,0	+1,4

Quellen: IWF, US-Handelsministerium, NBS China, Eurostat, Statistisches Bundesamt.

Risiken

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2012 haben wir keine weiteren bedeutsamen Risiken identifiziert, die über die Risiken hinausgehen, die in unserem Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2011 bzw. in unserem Zwischenbericht für das 1. Quartal 2012 und in den vorausschauenden Aussagen am Ende dieses Lageberichts dargestellt sind.

Chancen

Wachstumschancen durch Akquisitionen und Neueröffnungen

Mit dem Erwerb von Nordic Metalblok S.r.l. mit Sitz in Riese Pio X in Norditalien zum 12. Juli 2012 können wir unsere globale Präsenz weiter ausbauen und die Anforderungen unserer Kunden in Europa optimal bedienen. Die Expertise von Nordic Metalblok S.r.l. insbesondere in der Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnologie ergänzt das Produktportfolio der NORMA Group auf ideale Weise.

Prognose

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Risiken belasten die Weltwirtschaft, Rezession in der Eurozone

Nach einem robusten Wachstum im 1. Quartal 2012 zeichnet sich mittlerweile eine Abkühlung der Weltwirtschaft ab. Der IWF warnt in seiner Juli-Prognose vor Risiken aus einer Eskalation der Staatsschuldenkrise, den US-Fiskalproblemen sowie der nachlassenden Dynamik in den Schwellenländern.

Für 2012 erwartet der IWF ein globales BIP-Wachstum von 3,5 % (bisher: 3,6 %) und für 2013 von 3,9 % (bisher: 4,1 %). Die Schätzungen für China wurden auf 8,0 % (bisher: 8,2 %) für 2012 und 8,5 % (bisher: 8,8 %) für 2013 gesenkt, für Indien sogar um jeweils 70 Basispunkte (bp) auf 6,1 % bzw. 6,5 %. Die Prognosen für die USA wurden jeweils um 10 bp auf 2,0 % und 2,3 % gesenkt, für Großbritannien um jeweils 0,6 bp auf 0,2 % bzw. 1,4 %. Zwar wird sich Japan von der Nuklearkatastrophe erholen, aber das BIP in der Eurozone wird 2012 um 0,3 % schrumpfen. Für 2013 erwartet der IWF hier ein moderates Plus von 0,7 %. Frankreich wächst kaum, Italien und Spanien befinden sich auch 2013 in einer tiefen Rezession.

Starke Binnenkonjunktur in Deutschland

Infolge des merklich eingetrübten Geschäftsklimas geht das Ifo-Institut davon aus, dass die deutsche Wirtschaft im Sommerhalbjahr eine Schwächephase durchläuft. Für das 4. Quartal 2012 werden ein leichtes Anziehen der Produktion und für 2013, gestützt auf den robusten privaten Konsum und wieder höhere Bruttoanlageinvestitionen, eine weitere wirtschaftliche Erholung unterstellt. Das Ifo-Institut schätzt das reale BIP-Wachstum für 2012 auf 0,7 % und für 2013 auf 1,3 % und ist damit zurückhaltender als der IWF (+1,0 % für 2013, +1,4 % für 2013).

Maschinenbau peilt 2012 Nullwachstum an

Der deutsche Maschinen- und Anlagenbau durchläuft eine zyklische Abschwächung, die bereits im Sommer 2011 einsetzte. Der seit Monaten rückläufige Auftragseingang schlägt sich in moderaten Minusraten bei der Produktion nieder. Im Jahresverlauf soll diese Delle nach Einschätzung des VDMA aber aufgeholt werden, so dass die Branche für 2012 insgesamt auf ein Nullwachstum blickt.

„Die gute Auftragslage spricht dafür, dass sich unsere Erwartungen für Umsatz und Ergebnis im Geschäftsjahr 2012 erfüllen.“

Automobilindustrie global mit Absatzplus, Westeuropa fällt zurück

Der westeuropäische Pkw-Markt leidet unter der Euroschuldenkrise, der Absatz schrumpft. Eine Stabilisierung ist nicht in Sicht. Zudem deutet sich nun auch für Deutschland ein schwächeres 2. Halbjahr an. Dafür sprechen die mittlerweile auf Rekordniveau gestiegenen Rabatte für Neuwagen. Dagegen setzt sich das hohe Wachstum in den Pkw-Märkten USA, China, Indien, Japan und Russland fort. Deutsche Hersteller profitieren mit steigenden Marktanteilen. Der VDA erwartet, dass deutsche Hersteller ihre Produktion 2012 um 4 % auf gut 13,5 Mio. Pkw ausweiten. Insgesamt soll der Pkw-Weltmarkt im laufenden Jahr um 4 % auf gut 68 Millionen Einheiten steigen. Zudem schätzt der VDA, dass der Markt für Lkw über 6 t in 2012 um 5 % auf 3,27 Millionen Einheiten zulegen.

Westeuropas Bauindustrie weiter schwach, Zuwächse in Deutschland

Euroconstruct rechnet unter dem Druck der Staatsschuldenkrise mit einer anhaltenden Schwäche der europäischen Bauindustrie. Die Bautätigkeit soll 2012 um 2,1 % fallen, 2013 nur um 0,4 % zulegen und sich erst 2014 mit +1,7 % erholen, wobei das Bauvolumen auch dann noch gut 12 % unter dem 2008er-Niveau liegen wird. In Deutschland setzt sich der positive Trend fort. Im Bauhauptgewerbe soll der Umsatz 2012 nominal um 4 % bzw. real um 2 % wachsen (HDB). Der ZDB rechnet mit einem Umsatz von EUR 95,7 Mrd. (+3,8 %). Diese Entwicklung wird vom Wohnungs- (+6,7 %) und Wirtschaftsbau (+4,1 %) getragen. Der öffentliche Bau wird bei einem Umsatz von EUR 27,7 Mrd. stagnieren.

Ausrichtung der NORMA Group

Unser im Geschäftsbericht 2011 formulierter Ausblick für 2012 besteht fort. Aufgrund der beiden Akquisitionen sowie der vorliegenden Geschäftszahlen und der Visibilität in das 2. Halbjahr ergänzen wir den Ausblick entsprechend. Der Auftragseingang im 1. Halbjahr 2012 und der unverändert hohe Auftragsbestand sprechen dafür, dass wir unsere Erwartungen für Umsatz und Ergebnis erreichen können.

Künftige Entwicklung der NORMA Group – Umsatzwachstum für 2012 erwartet

Begünstigt durch ein solides Wachstum in China und den Ausbau unserer Aktivitäten in einigen asiatischen Märkten sowie Marktanteilsgewinne erwarten wir für die Region Asien-Pazifik ein anhaltend hohes Umsatzwachstum. Nach dem soliden Wachstum des Vorjahres ist der nordamerikanische Markt noch nicht auf dem historischen Höchststand und lässt insbesondere in den Bereichen Nutzfahrzeuge und Oberklassefahrzeuge ein Marktwachstum für 2012 vermuten. In der Region Amerika zeichnet sich daher ein solides und wachsendes Geschäft ab. In der Region EMEA ergibt sich ein differenziertes Bild. Während Deutschland und die meisten nordeuropäischen Märkte ein leichtes Wachstum erwarten lassen, sind insbesondere die Märkte im Süden Europas durch die makroökonomischen Entwicklungen der einzelnen Staaten negativ beeinflusst. In Summe sollten sich die einzelnen Märkte in dieser Region in etwa ausgleichen können.

Wir erwarten im Bereich EJT unter anderem aufgrund neuer Produkteinführungen einen deutlichen Umsatzanstieg, während wir im Bereich DS für 2012 ein moderates Umsatzwachstum sehen, welches sich typischerweise am Wachstum des jeweiligen Bruttoinlandsprodukts orientiert.

In Summe erwarten wir, dass der Konzernumsatz im Jahr 2012 zwischen 3 % und 6 % gegenüber 2011 wachsen wird. Beinhaltet sind hier ein Volumenwachstum in den Endmärkten und ein für unser

Prognose 2012

Umsatzwachstum	3 % bis 6 % (zusätzlich ca. EUR 13 Mio. aus Akquisitionen)
EBITA-Marge	mindestens auf Höhe der beiden Vorjahre (17,4 % bzw. 17,7 %)
Investitionen in F&E	rund 4 % des EJT-Umsatzes
Materialeinsatzquote	rund 45 %
Finanzergebnis	rund EUR -15 Mio.
Steuerquote	rund 30 % bis 32 %
Investitionsquote	bis zu 4,5 % des Konzernumsatzes
Dividende	ca. 30 % bis max. 35 % des Konzernjahresergebnisses

Geschäftsmodell typisches Wachstum oberhalb dieses Volumens durch die Erhöhung der Anzahl der Schnittstellen bzw. Verbindungslösungen und deren Wertigkeit. Dies setzt voraus, dass sich die bereits eingetretene konjunkturelle Abkühlung speziell in Europa nicht weiter verschärft.

Außerdem ergeben sich im Vergleich zum Vorjahr konsolidierungsbedingt zusätzliche Umsätze von rund EUR 10 Mio. aus der Akquisition des Schweizer Unternehmens Connectors Verbindungstechnik AG im April dieses Jahres sowie rund EUR 3 Mio. aus dem Erwerb der Nordic Metalblok S.r.l. in Italien im Juli dieses Jahres.

Forschung & Entwicklung auch künftig bei 4 % vom EJT-Umsatz

Wir planen, auch künftig rund 4 % vom EJT-Umsatz in Forschung & Entwicklung zu investieren. Schwerpunkt unserer Forschungs- und Entwicklungsarbeit bleibt dabei weiterhin, innovative Lösungen für die Anforderungen unserer Kunden an Gewichtsreduktion, steigende Motoreffizienz und Modularisierung der Produktionsprozesse zu finden. Dadurch stellen wir einen Wettbewerbsvorsprung sicher, der insbesondere im Bereich EJT von unseren Kunden honoriert wird. Zudem finden Entwicklungen aus diesem Bereich immer wieder ihren Weg in die Anwendungsgebiete der Kunden im Bereich Distribution Services. Wir planen, auch im Jahr 2012 wieder neue Patente zur Anmeldung zu bringen.

Stabile Materialeinsatzquote in Prozent vom Umsatz geplant

Durch den Abschluss unterjährig fester Einkaufskontrakte im Bereich Stahl sowie technische Kunststoffe sichern wir uns weitgehend gegen Preisveränderungen an den Rohstoffmärkten für das Geschäftsjahr ab. Preisschwankungen, die für Zuschlagstoffe nachfragebedingt im Laufe des Geschäftsjahres entstehen, können wir vertragsbedingt in großen Teilen an unsere Kunden weitergeben. Dadurch erreichen wir im Zusammenspiel mit den Maßnahmen aus dem weltweiten Kostenoptimierungsprogramm „Global Excellence“ eine weitgehend stabile Materialeinsatzquote im Konzern von rund 45 %.

Weitere Optimierung der übrigen Kostenpositionen

Durch das kontinuierliche Wachstum des Konzerns und die Verstärkung der Aktivitäten in Asien-Pazifik erwarten wir in Summe einen unterproportionalen Anstieg der Personalkosten im Vergleich zum Umsatz. Dies führt zu einer graduellen und kontinuierlichen Verbesserung der Personalkostenquote. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stabilisieren sich durch Aufwendungen für das Wachstum und den Ausbau der Aktivitäten in den Schwellenländern.

EBITA-Marge auf Höhe der Jahre 2010 und 2011 erwartet

Trotz eines geringeren Umsatzwachstums im Vergleich zum Vorjahr und des Ausbaus der Aktivitäten insbesondere in der Region Asien-Pazifik streben wir für 2012 eine EBITA-Marge an, die mindestens auf Höhe der bereinigten Marge der beiden Vorjahre liegen sollte (2010: 17,4 %, 2011: 17,7 %). Basis hierfür sind das Umsatzwachstum sowie die Effekte aus dem gruppenweiten Kostensenkungsprogramm „Global Excellence“.

Stark verbessertes Finanzergebnis erwartet

Das Finanzergebnis wird durch die 2011 durchgeführte Kapitalerhöhung sowie die anschließende Refinanzierung mit einer Senkung der syndizierten Bankverbindlichkeiten und einer deutlich verbesserten Zinsstruktur der verbliebenen Fremdfinanzierung positiv beeinflusst. Wir erwarten ein Finanzergebnis in Höhe von rund EUR -15 Mio. unter Ausschluss derivativer Bewertungsveränderungen.

Ergebnis je Aktie steigt

Das Ergebnis je Aktie wird im Geschäftsjahr 2012 stark steigen. Das Umsatzwachstum und eine nachhaltige Marge tragen dazu ebenso bei wie die nicht mehr anfallenden Einmalaufwendungen des Vorjahres, insbesondere die des Börsengangs. Infolge der verbesserten Finanzierungsstruktur und der niedrigeren Gesamtverschuldung im Durchschnitt des Geschäftsjahres rechnen wir mit niedrigeren Zinsaufwendungen. Die Steuerquote sollte auf dem Niveau von rund 30 % bis 32 % vom Ergebnis vor Steuern liegen.

Investitionsquote von 4,5 % angestrebt

Für das Geschäftsjahr 2012 planen wir Investitionen in Höhe von bis zu 4,5 % des Konzernumsatzes. Damit finanzieren wir sowohl die Instandhaltungsinvestitionen als auch Investitionen in die Erweiterung unseres Geschäfts. Bei den Erweiterungen legen wir unser Augenmerk auf die Region Asien-Pazifik und auf andere Schwellenländer, in denen wir unsere Aktivitäten auch in Zukunft deutlich ausbauen wollen. Momentan stellen wir unseren neuen Standort in Talegaon in der Nähe von Pune, Indien, fertig.

Finanz- und Liquiditätslage: Operativer Netto-Cashflow mindestens stabil

Im Jahr 2012 erwarten wir einen weiterhin positiven Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit. Dieser Mittelzufluss soll zur Finanzierung des Bedarfs an kurzfristigem Betriebskapital sowie der Investitionen und Dividendenzahlungen verwendet werden. Wir planen, die überschüssigen Mittel größtenteils für Investitionen in Wachstumsmaßnahmen, insbesondere in den Emerging Markets sowie zur Finanzierung von möglichen Akquisitionen einzusetzen.

Aufgrund des hohen operativen Ergebnisses und der geplanten Investitionsausgaben rechnen wir für 2012 mit einem erneut hohen positiven Free Cashflow (vor Akquisitionen). Der operative Netto-Cashflow soll 2012 zumindest auf dem bereinigten Vorjahresniveau liegen (2011: EUR 66,8 Mio.) Dies setzt die für unser Geschäft üblichen Zuflüsse insbesondere im 4. Quartal des Geschäftsjahres voraus.

Akquisitionen sind auch künftig ein Baustein unseres Wachstums

Die aktuelle Finanzierungsstruktur gibt uns genügend Spielraum für externes Wachstum. Im Fokus stehen dabei Unternehmen, die Produkte herstellen und vertreiben, die unser derzeitiges Produktportfolio ergänzen, sowie Unternehmen in Regionen, in denen wir bis dato keine Marktabdeckung besitzen. Außerdem fokussieren wir uns auf die Konsolidierung der Branche und der Märkte und

schließen auch die Suche nach geeigneten regionalen Händlerorganisationen im Bereich DS ein. In der Regel handelt es sich hierbei um eigentümergeführte Privatunternehmen. Daher lassen sich die grundsätzliche Entscheidung sowie die zeitliche Komponente nur schwer planen.

Wir verfolgen eine nachhaltige Dividendenpolitik

Sofern es die künftige wirtschaftliche Situation erlaubt, streben wir eine nachhaltige Dividendenpolitik an, die sich an einer Ausschüttungsquote von ca. 30 % bis maximal 35 % des Konzernjahresergebnisses ausrichtet und entsprechend den Aktionären zur Abstimmung auf der Hauptversammlung vorgeschlagen wird.

Nachtragsbericht

Wir haben am 12. Juli 2012 den Schellenhersteller Nordic Metalblok S.r.l. mit Sitz in Riese Pio X in Norditalien erworben.

Nordic Metalblok ist seit über 40 Jahren am Markt tätig. Das Unternehmen in der Nähe von Treviso produziert Schellen für unterschiedliche Anwendungsbereiche insbesondere für die Heizungs-, Lüftungs- und Klimaindustrie sowie für die Agrar- und Bauwirtschaft. Darüber hinaus fertigt das Unternehmen Metallbänder und die dazugehörigen Werkzeuge. Nordic Metalblok vertreibt seine Produkte an Einzel- und Großhändler sowie an Fertigungsunternehmen in der ganzen Welt.

Mit dem Erwerb bauen wir unsere globale Präsenz weiter aus. Die Expertise des Unternehmens insbesondere in der Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnologie ergänzt ideal unser Produktportfolio.

Im Geschäftsjahr 2011 verzeichnete das Unternehmen einen Umsatz von rund EUR 6 Mio. Es wurde ab dem 12. Juli 2012 in den Konsolidierungskreis der NORMA Group einbezogen.

Konzern-Zwischenabschluss

Inhalt

- 22 Konzern-Bilanz
- 24 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 25 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 26 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 28 Segmentberichterstattung
- 30 Verkürzter Konzernanhang

Konzern-Bilanz

zum 30. Juni 2012

Aktiva

in TEUR	Anhang	30. Juni 2012	31. Dez. 2011
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwert	(10)	233.799	224.841
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	(10)	90.071	78.940
Sachanlagen	(10)	99.889	97.179
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		397	397
Derivative finanzielle Vermögenswerte	(14)	14	44
Ertragsteueransprüche		2.038	2.038
Latente Ertragsteueransprüche		7.840	6.744
		434.048	410.183
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	(11)	73.952	66.755
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte		6.798	9.792
Ertragsteueransprüche		11.823	13.141
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	(11)	101.830	80.817
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		59.443	67.891
		253.846	238.396
Summe Aktiva		687.894	648.579

Passiva

in TEUR	Anhang	30. Juni 2012	31. Dez. 2011
Den Anteilshabern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		31.862	31.862
Kapitalrücklage	(12)	212.795	212.252
Sonstige Rücklagen	(12)	-4.241	-2.668
Gewinnrücklagen	(12)	27.529	14.112
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital		267.945	255.558
Nicht beherrschende Anteile		531	444
Summe Eigenkapital		268.476	256.002
Schulden			
Langfristige Schulden			
Pensionsverpflichtungen		8.475	8.407
Rückstellungen	(13)	4.812	4.615
Darlehensverbindlichkeiten	(14)	208.357	213.457
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten		1.369	1.310
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		538	676
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	(14)	29.981	21.809
Latente Ertragsteuerschulden		35.365	33.775
		288.897	284.049
Kurzfristige Schulden			
Rückstellungen	(13)	6.481	6.359
Darlehensverbindlichkeiten	(14)	42.636	28.917
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten		19.764	21.877
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		2.521	1.527
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	(14)	18	18
Ertragsteuerschulden		16.379	8.457
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		42.722	41.373
		130.521	108.528
Summe Schulden		419.418	392.577
Summe Passiva		687.894	648.579

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2012

in TEUR	Anhang	Q2 2012	Q2 2011	H1 2012	H1 2011
Umsatzerlöse	(5)	157.958	145.522	317.706	295.866
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-1.031	-1.629	1.234	1.210
Materialaufwand	(5)	-67.617	-63.433	-138.788	-131.573
Bruttogewinn		89.310	80.460	180.152	165.503
Sonstige betriebliche Erträge		2.091	1.378	3.616	5.172
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(4, 6)	-19.828	-20.169	-40.011	-54.246
Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	(4, 7)	-39.336	-35.117	-78.825	-73.377
Abschreibungen		-5.971	-5.398	-11.490	-11.573
Betriebsgewinn		26.266	21.154	53.442	31.479
Finanzerträge	(4, 8)	2.777	478	3.027	2.832
Finanzierungsaufwendungen	(4, 8)	-5.425	-14.527	-9.183	-25.872
Finanzergebnis		-2.648	-14.049	-6.156	-23.040
Gewinn vor Ertragsteuern		23.618	7.105	47.286	8.439
Ertragsteuern		-7.497	-1.812	-14.859	-2.359
Periodenergebnis		16.121	5.293	32.427	6.080
Sonstiges Ergebnis in der Periode, nach Steuern					
Ausgleichsposten für Umrechnungsdifferenzen (ausländische Geschäftsbetriebe)		36	1.047	163	-755
Absicherungen von Zahlungsströmen, nach Steuern	(14)	-1.103	-1.615	-1.646	843
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Plänen, nach Steuern		0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis in der Periode, nach Steuern		-1.067	-568	-1.483	88
Gesamtergebnis für die Periode		15.054	4.725	30.944	6.168
Das Periodenergebnis entfällt auf					
Gesellschafter des Mutterunternehmens		16.122	5.291	32.419	6.090
Nicht beherrschende Anteile		-1	2	8	-10
		16.121	5.293	32.427	6.080
Das Gesamtergebnis entfällt auf					
Gesellschafter des Mutterunternehmens		15.015	4.723	30.846	6.178
Nicht beherrschende Anteile		39	2	98	-10
		15.054	4.725	30.944	6.168
Ergebnis je Aktie (in EUR)	(9)	0,51	0,19	1,02	0,22

Konzern-Kapitalflussrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2012

in TEUR	Anhang	Q2 2012	Q2 2011	H1 2012	H1 2011
Betriebliche Tätigkeit					
Periodenergebnis		16.121	5.293	32.427	6.080
Abschreibungen		5.971	5.398	11.490	11.573
Gewinn(-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Sachanlagen		-602	-105	-647	-141
Veränderung der Rückstellungen (13)		65	1.597	-449	4.886
Veränderung der latenten Steuern		-2.574	-642	-2.694	529
Veränderung der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögenswerte (ohne Forderung aus Rückerstattung IPO-Kosten)		-221	-4.500	-14.011	-33.313
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten (ohne mit dem Eigenkapital verrechnete ausstehende Rechnungen)		4.323	-16.283	11.287	-10.950
Gezahlte Zinsen		3.759	4.407	6.892	14.328
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge		-8.409	109	-6.172	2.464
Mittelzufluss / -abfluss aus der betrieblichen Tätigkeit		18.433	-4.726	38.123	-4.544
davon erhaltene Zinsen		133	546	326	774
davon Ertragsteuern		-2.793	-2.176	-6.451	-5.777
Investitionstätigkeit					
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen		0	-225	0	-4.677
Nettoauszahlungen für Akquisitionen (17)		-19.149	0	-19.149	0
Erwerb von Sachanlagen		-3.906	-8.830	-9.692	-17.290
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen		602	311	722	954
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten		-1.441	-367	-1.764	-669
Mittelabfluss für die Investitionstätigkeit		-23.894	-9.111	-29.883	-21.682
Finanzierungstätigkeit					
Einzahlungen aus Kapitaleinlage		0	147.000	0	147.000
Auszahlung für Ausgabe neuer Aktien		0	-3.810	0	-3.810
Einzahlungen aus Rückerstattung OPICP-Programm durch Altgesellschafter		544	388	544	388
Gezahlte Zinsen		-3.759	-4.407	-6.892	-14.328
An Anteilseigner ausgeschüttete Dividenden		-19.125	0	-19.125	0
An nicht beherrschende Anteile ausgeschüttete Dividenden		0	0	-11	0
Auszahlungen für direkte Transaktionskosten der Refinanzierung		0	-8.356	0	-8.356
Einzahlungen aus Darlehen (14)		18.500	264.163	18.500	290.493
Auszahlungen aus Darlehen (14)		-10.036	-379.036	-10.557	-379.036
Mittelabfluss / -zufluss aus der Finanzierungstätigkeit		-13.876	15.942	-17.541	32.351
Nettoabnahme / -zunahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		-19.337	2.105	-9.301	6.125
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Geschäftsjahres		78.191	34.262	67.891	30.426
Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung von Zahlungsmitteln		589	-148	853	-332
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Periode		59.443	36.219	59.443	36.219

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2012

in TEUR	Anhang	Den Anteilsinhabern des Mutterunternehmens zurechenbar	
		Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage
Stand zum 31. Dezember 2010		76	96.650
Veränderungen des Eigenkapitals für die Periode			
Periodenergebnis			
Ausgleichsposten für Umrechnungsdifferenzen (ausländische Geschäftsbetriebe)			
Absicherungen von Zahlungsströmen, nach Steuern			
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Plänen, nach Steuern			
Gesamtergebnis für die Periode		0	0
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln		24.787	-24.787
Kapitalerhöhung		7.000	140.000
Kostenerstattung OPICP durch Altgesellschafter			388
Im Eigenkapital verrechnete IPO-Kosten, nach Steuern			
Kostenerstattung IPO-Kosten durch Altgesellschafter, nach Steuern			
Erwerb von nichtbeherrschenden Anteilen			
Summe der Geschäftsvorfälle mit Eigentümern für die Periode		31.787	115.601
Stand zum 30. Juni 2011		31.863	212.251
Stand zum 31. Dezember 2011		31.862	212.252
Veränderungen des Eigenkapitals für die Periode			
Periodenergebnis			
Ausgleichsposten für Umrechnungsdifferenzen (ausländische Geschäftsbetriebe)			
Absicherungen von Zahlungsströmen, nach Steuern	(14)		
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Plänen, nach Steuern			
Gesamtergebnis für die Periode		0	0
Aktioptionen			
Kostenerstattung OPICP durch Altgesellschafter			543
Dividenden			
Dividenden an Minderheitsgesellschafter			
Summe der Geschäftsvorfälle mit Eigentümern für die Periode	(12)	0	543
Stand zum 30. Juni 2012		31.862	212.795

Den Anteilshabern des Mutterunternehmens zurechenbar				
Sonstige Rücklagen	Gewinnrücklagen	Summe	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
-1.364	-20.116	75.246	3.156	78.402
	6.090	6.090	-10	6.080
-755		-755		-755
843		843		843
	0	0		0
88	6.090	6.178	-10	6.168
		0		0
		147.000		147.000
		388		388
	-5.454	-5.454		-5.454
	6.625	6.625		6.625
	-1.940	-1.940	-2.737	-4.677
0	-769	146.619	-2.737	143.882
-1.276	-14.795	228.043	409	228.452
-2.668	14.112	255.558	444	256.002
	32.419	32.419	8	32.427
73		73	90	163
-1.646		-1.646		-1.646
	0	0		0
-1.573	32.419	30.846	98	30.944
	123	123		123
		543		543
	-19.125	-19.125		-19.125
		0	-11	-11
0	-19.002	-18.459	-11	-18.470
-4.241	27.529	267.945	531	268.476

Segmentberichterstattung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2012

in TEUR	EMEA		Amerika		Asien-Pazifik	
	H1 2012	H1 2011	H1 2012	H1 2011	H1 2012	H1 2011
Segmentumsatzerlöse gesamt	206.038	205.262	108.685	89.468	21.648	16.560
davon Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	13.687	11.061	4.407	3.897	571	466
Außenumsatzerlöse	192.351	194.201	104.278	85.571	21.077	16.094
Beitrag zum Konzern- außenumsatz	60 %	66 %	33 %	29 %	7 %	5 %
Bereinigtes EBITDA	44.097	47.605	22.994	16.042	2.460	1.573
Vermögenswerte (Vorjahreswerte zum 31. Dez. 2011)*	430.048	417.079	230.501	223.939	40.080	34.540

* Einschließlich zugeordneter Geschäfts- und Firmenwerte, Steuern sind in der Überleitungsrechnung enthalten.

Segmente gesamt		Überleitung		Konzern	
H1 2012	H1 2011	H1 2012	H1 2011	H1 2012	H1 2011
336.371	311.290	-18.665	-15.424	317.706	295.866
18.665	15.424	-18.665	-15.424	0	0
317.706	295.866	0	0	317.706	295.866
100 %	100 %				
69.551	65.220	-4.619	-4.638	64.932	60.582
700.629	675.558	-12.735	-26.979	687.894	648.579

Verkürzter Konzernanhang

1. Grundlagen der Aufstellung

Der vorliegende verkürzte Konzernabschluss der NORMA Group zum 30. Juni 2012 ist gemäß IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, erstellt.

Es ist zu empfehlen, diesen Abschluss zusammen mit dem Konzernabschluss des Geschäftsberichts 2011 zu lesen. Dieser ist im Internet unter www.normagroup.com abrufbar. Alle ab dem 1. Januar 2012 geltenden IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, wurden berücksichtigt.

Er wurde mit Beschluss des Vorstands vom 14. August 2012 zur Veröffentlichung freigegeben.

2. Grundlagen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Aufstellung des verkürzten Konzernabschlusses werden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Konsolidierungsgrundsätze wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2011 veröffentlicht.

Die im Geschäftsjahr 2012 erstmalig anzuwendenden IFRS haben auf den Konzernabschluss der NORMA Group zum 30. Juni 2012 keinen nennenswerten Einfluss.

Die Gesamtergebnisrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der verkürzte Konzernabschluss wird in „Euro“ (EUR) dargestellt.

Ertragsteueraufwand wird in jeder Zwischenberichtsperiode auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

3. Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst zum 30. Juni 2012 gegenüber dem Jahresende 2011 acht deutsche und 34 ausländische Gesellschaften sowie ein nach IAS 39 bilanziertes assoziiertes Unternehmen.

Im 2. Quartal 2012 erwarb die NORMA Group 100 % der Anteile an der Connectors Verbindungstechnik AG in der Schweiz.

Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Bilanz und sonstige Erläuterungen

4. Sondereinflüsse

Insbesondere durch den Börsengang wurde das Ergebnis der NORMA Group im 1. Halbjahr 2011 durch einmalige Aufwendungen sowie Restrukturierungsaufwendungen beeinflusst. Im 1. Halbjahr 2012 gab es keine wesentlichen Sondereffekte, so dass nur die Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen bereinigt dargestellt werden.

Die nachfolgende Tabelle zeigt das um diese Effekte bereinigte Ergebnis.

in TEUR	H1 2012	H1 2011
Umsatzerlöse	317.706	295.866
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.234	1.210
Materialaufwand	-138.788	-131.573
Bruttogewinn	180.152	165.503
Bereinigte sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-36.395	-34.766
Bereinigte Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	-78.825	-70.155
Bereinigtes EBITDA	64.932	60.582
Abschreibungen auf Sachanlagen (ohne Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen)	-7.121	-6.681
Bereinigtes EBITA	57.811	53.901
Bereinigte Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte (ohne Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen)	-1.230	-1.391
Bereinigter Betriebsgewinn (EBIT)	56.581	52.510
Bereinigtes Finanzergebnis	-6.156	-10.817
Bereinigtes Ergebnis vor Ertragsteuern	50.425	41.693
Angepasste Ertragsteuern	-15.845	-11.537
Bereinigtes Periodenergebnis	34.580	30.156
Nicht beherrschende Anteile	8	-10
Bereinigtes Periodenergebnis, das auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfällt	34.572	30.166
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,09	1,07
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (in EUR) pro forma (Anzahl Aktien Stichtag)	1,09	0,95

5. Umsatzerlöse und Materialaufwand

in TEUR	H1 2012	H1 2011
Engineered Joining Technologies	225.289	207.325
Distribution Services	92.460	89.633
Sonstige Umsatzerlöse	2.217	1.514
Abzüge	-2.260	-2.606
	317.706	295.866

Die Umsatzerlöse im 1. Halbjahr 2012 lagen mit TEUR 317.706 7,4% über denen des 1. Halbjahres 2011 (TEUR 295.866). Die im 2. Quartal 2012 erworbene Connectors Verbindungstechnik AG hat TEUR 3.299 zum Umsatz beigetragen.

Der Materialaufwand hat sich im Verhältnis zum Umsatz von 44,5 % im 1. Halbjahr 2011 auf 43,7 % im 1. Halbjahr 2012 verringert.

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden im 1. Halbjahr 2011 durch einmalige Kosten im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Börsengang der NORMA Group in Höhe von TEUR 14.308 beeinflusst.

7. Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer

Die Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer waren im 1. Halbjahr 2011 durch Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Börsengang beeinflusst; insbesondere führte das „Operational Performance Incentive Cash Programme“ (OPICP) zu einem einmaligen Aufwand von TEUR 1.821. Weiterhin wurden die Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer durch Restrukturierungsaufwendungen im Zuge der Akquisitionen in Nordamerika sowie Bonusabgrenzungen im Zusammenhang mit dem Börsengang belastet, so dass sich die gesamte Bereinigung auf TEUR 3.222 belief.

8. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis des 1. Halbjahres 2012 spiegelt die niedrigeren Zinssätze und die gesunkene Verschuldung aus der Refinanzierung wider.

Im 1. Halbjahr 2011 war das Finanzergebnis durch Einmaleffekte aus der Refinanzierungsvorbereitung und der Auflösung von Zinssicherungen belastet.

9. Ergebnis je Aktie

Mit der Umwandlung in eine Aktiengesellschaft am 14. März 2011 sind 24.862.400 Aktien (nach Abzug der eigenen Anteile, die im April 2011 eingezogen worden sind) entstanden. Für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie werden diese Aktien bereits vom 1. Januar 2011 an berücksichtigt, da in diesem Zeitraum keine neuen Aktien ausgegeben wurden, sondern das gezeichnete Kapital aus Gesellschaftsmitteln erhöht wurde.

Im Rahmen des Börsengangs am 8. April 2011 wurden zusätzlich 7 Millionen Aktien ausgegeben.

	Datum	Anzahl der Aktien (ungewichtet)	Tage	Anzahl der Aktien (gewichtet)
	1. Januar 2011	24.862.400	181	24.862.400
Kapitalerhöhung durch neu ausgegebene Anteile	8. April 2011	7.000.000	84	3.248.619
	30. Juni 2011	31.862.400	181	28.111.019
	1. Januar 2012	31.862.400	181	31.862.400
	30. Juni 2012	31.862.400	181	31.862.400

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich wie folgt:

	H1 2012	H1 2011
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Periodenüberschuss (in TEUR)	32.419	6.090
Anzahl der gewichteten Aktien	31.862.400	28.111.019
Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,02	0,22

10. Anlagevermögen

Im 1. Halbjahr 2012 wurden TEUR 11.456 in das Anlagevermögen investiert; Hauptinvestitionsschwerpunkte waren Erweiterungen in Deutschland, USA, Polen, Indien und China sowie das neue Werk in Serbien. Des Weiteren trug der Erwerb der Connectors Verbindungstechnik AG TEUR 11.811 zum Anstieg der immateriellen Vermögenswerte bei. Es gab keine wesentlichen Abgänge.

Die Veränderung des Geschäfts- und Firmenwerts von TEUR 224.841 auf TEUR 233.799 resultiert im Wesentlichen aus dem Erwerb der Connectors Verbindungstechnik AG; daraus ist ein Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von TEUR 6.948 entstanden. Des Weiteren trugen Wechselkurseffekte zu der Veränderung bei.

11. Umlaufvermögen

Der Anstieg des Umlaufvermögens betraf im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vorräte und resultiert aus dem gesteigerten Umsatzvolumen im 1. Halbjahr 2012. Die Connectors Verbindungstechnik AG hat akquisitionsbedingt TEUR 7.008 zu dem Anstieg beigetragen.

12. Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich im 1. Halbjahr 2012 durch das Periodenergebnis, Absicherungen aus Zahlungsströmen sowie Währungsumrechnungsdifferenzen verändert.

Nach der Hauptversammlung im Mai 2012 wurde eine Dividende in Höhe von TEUR 19.125 an die Anteilseigner der NORMA Group ausgeschüttet, wodurch die Gewinnrücklage entsprechend reduziert wurde.

Weiterhin wurde ein Teil der Kosten für das „Operational Performance Incentive Cash Programme“ in Höhe von TEUR 543 durch die Altgesellschafter erstattet und vertragsgemäß in die Kapitalrücklage eingestellt.

Genehmigtes und bedingtes Kapital

Der Vorstand der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 6. April 2011 bis zum 5. April 2016 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrmals um insgesamt EUR 15.931.200 durch Ausgabe von bis zu 15.931.200 auf den Namen lautenden Stammaktien gegen Bareinlagen oder Sacheinlagen zu erhöhen (genehmigtes Kapital).

Aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 6. April 2011 wird das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 12.505.000 durch Ausgabe von bis zu 12.505.000 neuen auf den Namen lautenden nennwertlosen Stückaktien bedingt erhöht (bedingtes Kapital). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber oder Gläubiger von Options- oder Wandelschuldverschreibungen sowie Genussrechten mit Options- oder Wandlungsrecht, die gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 6. April 2011 ausgegeben werden.

13. Rückstellungen

Die Rückstellungen erhöhten sich nur geringfügig von TEUR 10.974 zum 31. Dezember 2011 auf TEUR 11.293 zum 30. Juni 2012.

14. Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten der NORMA Group erhöhten sich von TEUR 266.404 zum Jahresende 2011 auf TEUR 284.051. Zur Finanzierung von Akquisitionen, dem Wachstum der Betriebsmittel im Umlaufvermögen sowie der Dividendenzahlung wurden TEUR 18.500 aus kurzfristig verfügbaren Kreditlinien in Anspruch genommen. Gegenläufig wirkte sich die Tilgung der Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 10.000 aus. Die Nettoverschuldung hat sich von TEUR 198.513 auf TEUR 224.608 erhöht.

Die Darlehensverbindlichkeiten sind durch Derivate gegen Zins- und Wechselkursänderungen gesichert. Die Verbindlichkeit erhöhte sich gegenüber dem Jahresende 2011 von TEUR 21.809 auf TEUR 29.981, das Eigenkapital reduzierte sich um TEUR 1.646.

15. Segmentberichterstattung

Die NORMA Group bildet die Segmente der Gesellschaft nach Regionen. Die berichtspflichtigen Segmente der NORMA Group sind die Regionen Europa, Mittlerer Osten und Afrika (EMEA), Nord-, Mittel- und Südamerika (Amerika) sowie Asien-Pazifik. Die Vision der NORMA Group ist unter anderem auf regionale Wachstumsziele ausgerichtet. Im Bereich Distribution Services werden regionale und lokale Schwerpunkte gesetzt. Die Regionen EMEA und Amerika verfügen über vernetzte regionale und unternehmensübergreifende Organisationen mit unterschiedlichen Funktionen. Aus diesem Grund ist das gruppeninterne Berichts- und Kontrollsystem des Managements sehr stark regional geprägt. Das Produktportfolio variiert nicht wesentlich zwischen den Segmenten.

Die NORMA Group bewertet die Ertragskraft ihrer Segmente anhand einer Ergebnisgröße, die als „bereinigtes EBITDA“ bezeichnet wird. Das EBITDA umfasst Umsatzerlöse, Veränderungen der Bestände an Fertigerzeugnissen und unfertigen Erzeugnissen, Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen sowie Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer. Das EBITDA wird nach den in der Gesamtergebnisrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ermittelt.

Die Anpassungen des EBITDA in 2011 bezogen sich im Wesentlichen auf einmalige Aufwendungen aus der Vorbereitung und Durchführung des Börsengangs der NORMA Group AG oder andere einmalige oder nicht periodenbezogene Posten, auf Restrukturierungskosten aus dem 1. Halbjahr 2011 (Schließung von Produktionsstätten, Übertragung von Produkten, Abfindungen im Zuge der Integration der in 2010 erworbenen US-Beteiligungen) sowie andere zentrale Posten der Gruppe aus dem 1. Halbjahr 2011 (hauptsächlich Aufwendungen im Zusammenhang mit den vorbörslichen Eigentümern).

In 2012 gab es keine Anpassungen im Konzern-EBITDA.

Erlöse zwischen den Segmenten werden im Allgemeinen zu Preisen erfasst, wie sie auch mit Konzernfremden vereinbart würden.

Das Segmentvermögen umfasst sämtliche Vermögenswerte abzüglich (tatsächlicher und latenter) Ertragsteueransprüche. Die Steuern werden in der Überleitung ausgewiesen.

Die Überleitung des bereinigten Segment-EBITDA stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	H1 2012	H1 2011
Summe bereinigtes Segment-EBITDA	69.551	65.220
Holding-Gesellschaften	-4.411	-4.025
Eliminierungen	-208	-613
Summe bereinigtes Konzern-EBITDA	64.932	60.582
Restrukturierungsaufwendungen	0	-725
Einmalige oder nicht periodenbezogene Aufwendungen	0	-16.622
Sonstige zentrale Posten	0	-183
Konzern-EBITDA	64.932	43.052
Abschreibungen	-11.490	-11.573
Finanzierungsaufwendungen	-6.156	-23.040
Gewinn vor Steuern	47.286	8.439

16. Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten

Die folgenden Investitionsausgaben, für die zum Stichtag des Zwischenabschlusses vertragliche Verpflichtungen bestehen, sind noch nicht angefallen:

in TEUR	30. Juni 2012	31. Dez. 2011
Sachanlagen	968	4.878
	968	4.878

Bei der Gruppe bestehen Eventualverbindlichkeiten im Hinblick auf rechtliche Ansprüche im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Die NORMA Group geht nicht davon aus, dass diese Eventualverbindlichkeiten wesentliche nachteilige Effekte auf ihre Geschäftstätigkeit oder wesentliche Schulden zur Folge haben werden.

17. Unternehmenszusammenschlüsse

Am 19. April 2012 erwarb die NORMA Group sämtliche Aktien der Connectors Verbindungstechnik AG mit Sitz in Tagelswangen in der Schweiz zum Preis von TEUR 21.230. Das Unternehmen verzeichnete im vergangenen Geschäftsjahr einen Umsatz von rund EUR 14 Mio.

Die Übernahme der Connectors Verbindungstechnik AG, die spezialisiert ist auf Verbindungselemente für die Pharmaindustrie und Biotechnologie, ermöglicht der NORMA Group den Zugang zu Kunden in diesem Marktsegment.

Aus dem Erwerb ist ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 6.948 entstanden, der im Wesentlichen aus der Öffnung des Zugangs zum Marktsegment der Pharmaindustrie und Biotechnologie für die NORMA Group sowie der Erweiterung des Produktportfolios der NORMA Group um sterile Verbindungstechnologie, Membranventile und Spezialschläuche resultiert.

Die Gegenleistung in Höhe von TEUR 21.230 wurde durch Barzahlungen beglichen.

Es wird nicht erwartet, dass ein Teil des erfassten Geschäfts- oder Firmenwerts für einkommensteuerliche Zwecke abzugsfähig ist.

Die nachfolgende Tabelle stellt zusammenfassend den für den Unternehmenserwerb Connectors Verbindungstechnik AG gezahlten Kaufpreis sowie die Werte der identifizierten Vermögenswerte und übernommenen Schulden zum Erwerbszeitpunkt dar:

in TEUR	Q2 2012
Gegenleistung zum 19. April 2012	21.230
Akquisitionsbezogene Aufwendungen (enthalten im sonstigen betrieblichen Aufwand in der Gesamtergebnisrechnung für das 1. Halbjahr 2012 sowie 2011)	1.028
Bewertung erworbener Vermögensanteile und Verbindlichkeiten	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.081
Sachanlagen	293
Patenterte Technologie	354
Marken	595
Kundenbeziehungen	9.762
Auftragsbestand	1.100
Vorräte	3.456
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	3.552
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-2.382
Sonstige Verbindlichkeiten	-885
Rückstellungen	-282
Eventualverbindlichkeit	-208
Ertragsteuerschulden	-588
Latente Ertragsteueransprüche	71
Latente Ertragsteuerschulden	-2.637
Gesamtes identifizierbares Nettovermögen	14.282
Geschäfts- oder Firmenwert	6.948
	21.230

Von den akquisitionsbedingten Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.028 sind TEUR 305 bereits in 2011 angefallen. Die Aufwendungen wurden jeweils im sonstigen betrieblichen Aufwand in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen.

Der beizulegende Zeitwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen betrug TEUR 3.552 und beinhaltete Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 3.141. Der Bruttobetrag der fälligen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beträgt TEUR 3.340, wovon TEUR 199 als uneinbringlich eingestuft werden.

Da die Connectors Verbindungstechnik AG mit wirtschaftlicher Wirkung zum 19. April 2012 erworben wurde und damit die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte zum Bilanzstichtag nicht abgeschlossen werden konnte, erfolgte die Erstkonsolidierung auf Basis vorläufiger Kaufpreisallokationen. Dies betrifft insbesondere den beizulegenden Zeitwert der erworbenen identifizierbaren immateriellen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 11.811; diese Position umfasst patentierte Technologie, Marken, Kundenbeziehungen und langfristige Auftragsbestände.

Bei den Rückstellungen handelt es sich um Garantierückstellungen aus dem üblichen Geschäftsverlauf.

Zum Erwerbszeitpunkt wurde eine Eventualverbindlichkeit in Höhe von TEUR 208 für vertriebsbezogene Risiken angesetzt, welche innerhalb eines Jahres fällig werden sollte.

Die in der Gesamtergebnisrechnung des Konzerns ausgewiesenen Umsatzerlöse der Connectors Verbindungstechnik AG betragen seit dem 19. April 2012 (Erwerbszeitpunkt) TEUR 3.299. Das Unternehmen trug in diesem Zeitraum TEUR 321 zum Konzerngewinn bei.

Hätte die Connectors Verbindungstechnik AG bereits zum 1. Januar 2012 zum Konsolidierungskreis gehört, wären in der Gesamtergebnisrechnung Umsatzerlöse von TEUR 8.565 ausgewiesen gewesen. Eine Angabe des Gewinns ist nicht möglich, da dieser aufgrund des vormals abweichenden Geschäftsjahres nicht ermittelt werden kann.

18. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Im 1. Halbjahr 2012 gab es keine Beziehungen zu nahestehenden Personen oder Unternehmen.

19. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 12. Juli 2012 erwarb die NORMA Group 100 % der Anteile an dem Schellenhersteller Nordic Metalblok S.r.l. mit Sitz in Riese Pio X in Norditalien.

Nordic Metalblok ist seit über 40 Jahren am Markt tätig. Das Unternehmen in der Nähe von Treviso produziert Schellen für unterschiedliche Anwendungsbereiche insbesondere für die Heizungs-, Lüftungs- und Klimaindustrie sowie für die Agrar- und Bauwirtschaft. Darüber hinaus fertigt das Unternehmen Metallbänder und die dazugehörigen Werkzeuge. Nordic Metalblok vertreibt seine Produkte an Einzel- und Großhändler sowie an Fertigungsunternehmen in der ganzen Welt.

Mit dem Erwerb bauen wir unsere globale Präsenz weiter aus. Die Expertise des Unternehmens insbesondere in der Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnologie ergänzt ideal unser Produktportfolio.

Im Geschäftsjahr 2011 verzeichnete das Unternehmen einen Umsatz von rund EUR 6 Mio. Es wurde ab dem 12. Juli 2012 in den Konsolidierungskreis der NORMA Group einbezogen.

Maintal, 14. August 2012

NORMA Group AG
Der Vorstand

Werner Deggim

Dr. Othmar Belker

Bernd Kleinhens

John Stephenson

Prüferische Durchsicht

Der Zwischenbericht wurde weder gemäß § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Maintal, 14. August 2012

NORMA Group AG
Der Vorstand

Werner Deggim

Dr. Othmar Belker

Bernd Kleinhens

John Stephenson

Finanzkalender 2012

13.11.2012

Veröffentlichung Zwischenbericht Q3 2012

Kontakt und Impressum

IR-Kontakt

Andreas Trösch

Vice President Investor Relations

Tel.: +49 6181 6102 741

Fax: +49 6181 6102 7641

E-Mail: andreas.troesch@normagroup.com

ir@normagroup.com

Herausgeber

NORMA Group AG

Edisonstraße 4

D-63477 Maintal

Tel.: +49 6181 6102 740

E-Mail: info@normagroup.com

www.normagroup.com

Konzept und Gestaltung

HGB Hamburger Geschäftsberichte GmbH & Co. KG, Hamburg

Hinweis zum Zwischenbericht

Der Zwischenbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung.

Rundungshinweis

Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Zwischenbericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen. In die Zukunft gerichtete Aussagen sind alle Aussagen, die sich nicht auf historische Tatsachen und Ereignisse beziehen und solche in die Zukunft gerichteten Formulierungen wie „glaubt“, „schätzt“, „geht davon aus“, „erwartet“, „nimmt an“, „prognostiziert“, „beabsichtigt“, „könnte“, „wird“ oder „sollte“ oder Formulierungen ähnlicher Art enthalten. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen Risiken und Ungewissheiten, da sie sich auf zukünftige Ereignisse beziehen und auf gegenwärtigen Annahmen der Gesellschaft basieren, die gegebenenfalls in der Zukunft nicht oder nicht wie angenommen eintreten werden. Die Gesellschaft weist darauf hin, dass solche zukunftsgerichteten Aussagen keine Garantie für die Zukunft sind; die tatsächlichen Ergebnisse einschließlich der Finanzlage und der Profitabilität der NORMA Group AG sowie der Entwicklung der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen können wesentlich von denjenigen abweichen (insbesondere negativer ausfallen), die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. Selbst wenn die tatsächlichen Ergebnisse der NORMA Group AG, einschließlich der Finanzlage und Profitabilität sowie der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen, mit den zukunftsgerichteten Aussagen in diesem Zwischenbericht übereinstimmen sollten, kann nicht gewährleistet werden, dass dies auch weiterhin in der Zukunft der Fall sein wird.

The background features a solid blue horizontal band at the bottom. Overlaid on this band and extending upwards into the white space are several large, thin, light-blue circles that overlap each other in a complex pattern.

NORMA Group AG

Edisonstraße 4
D-63477 Maintal

Tel.: +49 6181 6102 740
E-Mail: info@normagroup.com
www.normagroup.com